



Original Bedienungsanleitung

Schneeräumschild Snow Master VARIO Baureihe 3350

3350.002

Ab Geräte-Id.-Nr. :

Stand : Oktober 2012

3350 99 00



EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

**Wiedenmann GmbH
Am Bahnhof
89192 Rammingen**

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

**Schneeräumschild Snow Master Vario
Baureihe 3350**

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

	
Rammingen, den 29.10.2012	Horst Wiedenmann
(Ort und Datum der Ausstellung)	Geschäftsführender Gesellschafter
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

	
Rammingen, den 29.10.2012	Peter Rischar
(Ort und Datum der Ausstellung)	Leiter technisches Büro Bevollmächtigter für Techn. Dokumentation
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

HINWEIS: Die Konformitätserklärung verliert Ihre Gültigkeit, wenn an dem Gerät Änderungen vorgenommen werden die nicht mit dem Hersteller abgestimmt sind.



Übereinstimmungserklärung


Wir

**Wiedenmann GmbH
Am Bahnhof
89192 Rammingen**

erklären in alleiniger Verantwortung, daß das Produkt

**Schneeräumschild Snow Master Vario
Baureihe 3350**

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

	
Rammingen, den 29.10.2012	Karl Wiedenmann
(Ort und Datum der Ausstellung)	Verkaufsleiter
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

	
Rammingen, den 29.10.2012	Harald Reuen
(Ort und Datum der Ausstellung)	Betriebsleiter
	(Name, Funktion und Unterschrift des Befugten)

**Wiedenmann GmbH
Am Bahnhof
D 89192 Rammingen
Tel. No. : 07345 / 953-0
Fax No. : 07345 / 953 233
e-mail : info@wiedenmann.de
Internet: <http://www.wiedenmann.de>**

Vorwort

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen und um Verletzungen oder Maschinenschäden zu vermeiden. Diese Betriebsanleitung und die Sicherheitsaufkleber an der Maschine sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich (Ihr Händler kann diese für Sie bestellen).

DIESE BETRIEBSANLEITUNG GEHÖRT zur Maschine und muß bei einem Weiterverkauf dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

MASSANGABEN in dieser Betriebsanleitung entsprechen den metrischen Maßen. Außerdem sind jeweils noch die entsprechenden U.S.-Maße angegeben. Nur passende Teile und Schrauben verwenden. Für metrische Schrauben bzw. Zollschrauben sind unterschiedliche Schraubenschlüssel notwendig.

DIE BEZEICHNUNGEN "RECHTS" UND "LINKS" beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Anbaugeräts.

TRAGEN SIE DIE PRODUKT - IDENTIFIKATIONSNUMMERN an der entsprechenden Stelle in den Abschnitten "Technische Daten" oder "Produkt - Identifikationsnummer" ein. Bitte alle Zahlen genau notieren. Im Falle eines Diebstahls können diese Nummern eine wichtige Hilfe für die Fahndung sein. Außerdem benötigt Ihr Händler diese Nummer, wenn Sie Ersatzteile bestellen. Es ist ratsam, diese Nummer auch noch an einer anderen Stelle zu notieren.

VOR AUSLIEFERUNG DER MASCHINE hat Ihr Händler eine Inspektion durchgeführt, um die optimale Funktion der Maschine zu gewährleisten.

DIESES GERÄT DIEN T AUSSCHLIESSLICH für die gewerbliche Nutzung und den üblichen Einsatz zum Schneeräumen in der Flächen- und Anlagenpflege im Winterdienst ("BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH").

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß; für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

VORHERSEHBARER FEHLGEBRAUCH/MISSBRAUCH. Es darf kein Transport von Personen und Gegenstände mit dem angebauten Gerät vorgenommen werden.

DIESES GERÄT DARF NUR von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten. Eigenmächtige Veränderungen an dieser Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1.0. Sicherheitsmaßnahmen.....	6-13
1.1. Sicherheitsaufkleber.....	11-12
1.2. Sicherheitstechnische Hinweise.....	13
2.0. Zusammenbau.....	14-20
2.1. Allgemeine Hinweise.....	14
2.2. Schürfleisten montieren.....	14+15
2.3. Gleitschuhe montieren.....	16
2.4. Stützräder montieren.....	17
2.5. Beleuchtungs - Garnitur montieren.....	18
2.6. Elektromagnetische Schildverstellung montieren.....	19
2.7. Erweiterung Zweifach - Steuerblock montieren.....	20
3.0. Transport.....	21-23
3.1. Allgemeine Hinweise.....	21
3.2. Transport der Snow Master.....	22
3.3. Transportfahren.....	23
4.0. Anbau am Traktor.....	24-27
4.1. Allgemeine Hinweise.....	24
4.2. Richtige Position des Anbaubocks.....	24
4.3. Anbau mit Kuppeldreieck A.....	25
4.4. Anbau mit Kommunaldreieck B.....	25
4.5. Anbau mit Dreipunktbock C.....	26
4.6. Abstellstütze hochstellen.....	26
4.7. Hydraulik anschließen.....	27
4.8. Ballast.....	27
5.0. Abbau vom Traktor.....	28-29
5.1. Allgemeine Hinweise.....	28
5.2. Abstellstütze absenken.....	28
5.3. Hydraulikanschluß lösen.....	28
5.4. Abbau mit Kuppeldreieck A.....	29
5.5. Abbau mit Kommunaldreieck B.....	29
5.6. Abbau mit Dreipunktbock C.....	29
6.0. Vor Inbetriebnahme.....	30-31
6.1. Allgemeine Hinweise.....	30
6.2. Stützräder einstellen.....	30
6.3. Gleitschuhe einstellen.....	31
7.0. Betrieb.....	32-33
7.1. Allgemeine Hinweise.....	32
7.2. Fahreigenschaften.....	32
7.3. Arbeiten mit den SNOW MASTER VARIO.....	33
7.4. Störungen und deren Behebung.....	33
8.0. Wartung.....	34-40
8.1. Allgemeine Hinweise.....	34
8.2. Wartungs- und Inspektionsliste.....	35
8.3. Schmierung.....	36
8.4. Reinigung der SNOW MASTER VARIO.....	37
8.5. Hydraulikanlage.....	38
8.6. Hydraulikanschlußplan.....	39-40
8.7. Demontage/Entsorgung.....	41
8.8. Umbau.....	41
9.0. Ausrüstung.....	42-47
9.1. Lieferumfang.....	42
9.2. Werkzeuge.....	42
9.3. Anbauteile.....	43-46
9.4. Sonderausrüstung.....	47
10.0. Technische Angaben.....	48-55

1.0. Sicherheitsmaßnahmen

WARZEICHEN ERKENNEN

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, dass Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.



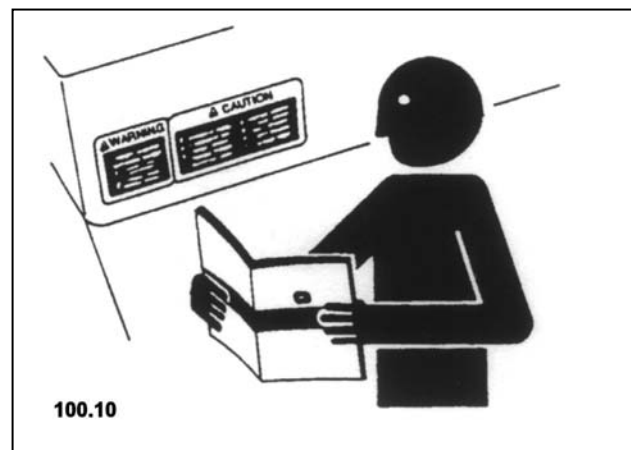
SICHERHEITSHINWEISE BEFOLGEN

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise, sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Auf lesbaren Zustand der Warnschilder achten und fehlende oder beschädigte Schilder ersetzen. Darauf achten, dass neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtigen Warnschildern versehen sind. Ersatzschilder sind beim Händler erhältlich.

Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Kontrolleinrichtungen vertraut. Nie zulassen, dass jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine betreibt.

Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer der Maschine.

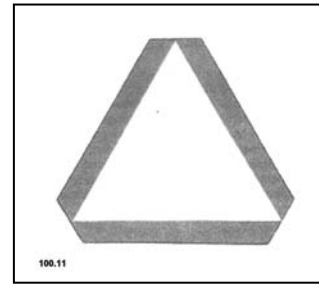
Wenn Sie irgendeinen Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstehen und Hilfe brauchen, setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

STRASSENVERKEHRSBESTIMMUNGEN EINHALTEN

Beim Befahren von öffentlichen Straßen stets die entsprechenden Bestimmungen einhalten



SCHUTZKLEIDUNG TRAGEN

Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Langanhaltende Lärmbelastigungen können zu Gehörschäden oder Taubheit führen

Einen geeigneten Lärmschutz wie z.B. Schutzmuschel oder Ohrstöpsfen verwenden.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.



VORSICHT BEI SICH DREHENDEN ANTRIEBSWELLEN

Unachtsamkeit im Bereich sich drehender Antriebswellen kann schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

Stets darauf achten, dass alle Wellenschutzvorrichtungen vorschriftsmäßig angebracht sind und dass das Gelenkwellschutzrohr sich ungehindert drehen kann. Enganliegende Kleidung tragen. Vor der Einstellung und Reinigung sowie dem An- und Abkoppeln von zapfwellenbetriebenen Geräten, Motor abstellen und den Stillstand aller beweglichen Maschinenteile abwarten.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

SCHUTZVORRICHTUNGEN

Alle Schutzvorrichtungen müssen in Ordnung und an der betreffenden Stelle richtig angebracht sein.

Immer die Antriebselemente auskuppeln und den Motor abstellen bevor Schutzvorrichtungen entfernt werden.

Hände, Füße und Kleidungsstücke von sich bewegenden Teilen fernhalten.

VORSICHT BEI LEITUNGSLECK

Austretende Hochdruckflüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Deshalb vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wiederaufgebaut wird, sich vergewissern, dass alle Leitungsverbindungen dicht sind.

Aus einer kleinen Öffnung austretendes Hydrauliköl ist kaum zu sehen, deshalb bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper schützen.

Ist irgend eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muss diese unverzüglich von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein.

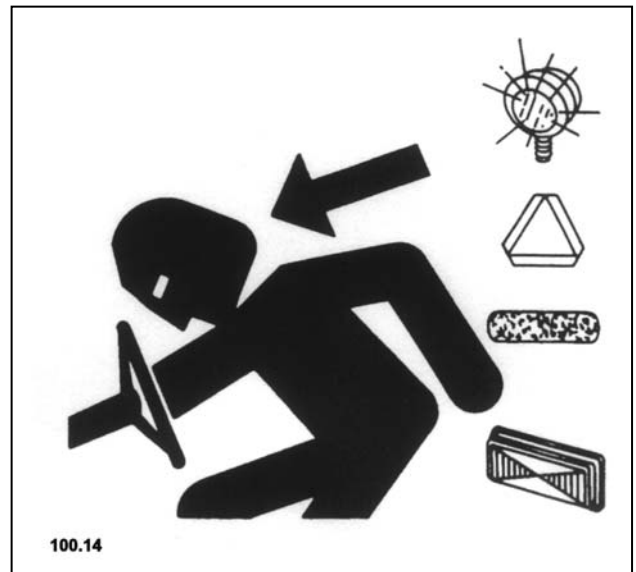
Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

SICHERHEITSBELEUCHTUNG UND -EINRICHTUNGEN BENUTZEN

Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängegeräten sowie selbstfahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Stets den rückwärtigen Verkehr beobachten, besonders bei Fahrtrichtungsänderungen. Durch Handzeichen oder Fahrtrichtungsanzeiger für sichere Verkehrsverhältnisse sorgen. Scheinwerfer, Warnblinkleuchten, Fahrtrichtungsanzeiger und andere Sicherheitseinrichtungen gemäß den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen benutzen. Sicherheitseinrichtungen in gutem Zustand erhalten. Fehlende oder beschädigte Teile ersetzen. Ein Satz Sicherheitsleuchten für das Gerät ist beim Händler erhältlich.



HITZEENTWICKLUNG IM BEREICH VON DRUCKLEITUNGEN VERMEIDEN

Leicht entzündbare Flüssigkeitsnebel können durch Hitzeentwicklung in der Nähe von Druckleitungen entstehen. Diese können zu schweren Verbrennungen führen. Im Bereich von Druckleitungen oder leicht brennbaren Materialien keine Hitzeentwicklung durch Schweißarbeiten, Lötarbeiten oder den Gebrauch eines Schweißbrenners verursachen. Druckleitungen können versehentlich durchtrennt werden, wenn Hitze sich über den unmittelbaren Flambereich hinaus entwickelt.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

VOR SCHWEISSARBEITEN ODER ERHITZEN VON TEILEN FARBE ENTFERNEN

Schweißarbeiten dürfen nur von Personen durchgeführt werden, mit einem entsprechenden Befähigungsnachweis gemäß EN287 ausgestattet sind.

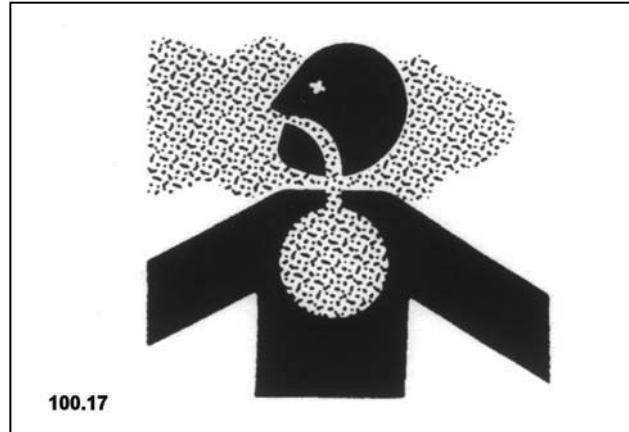
Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Alle Arbeiten im Freien oder in einem gut belüfteten Raum durchführen. Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

- Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahl oder Abschleifen den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.
- Bei Verwendung eines Farblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Danach mindestens 15 Minuten warten bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.1. Sicherheitsaufkleber

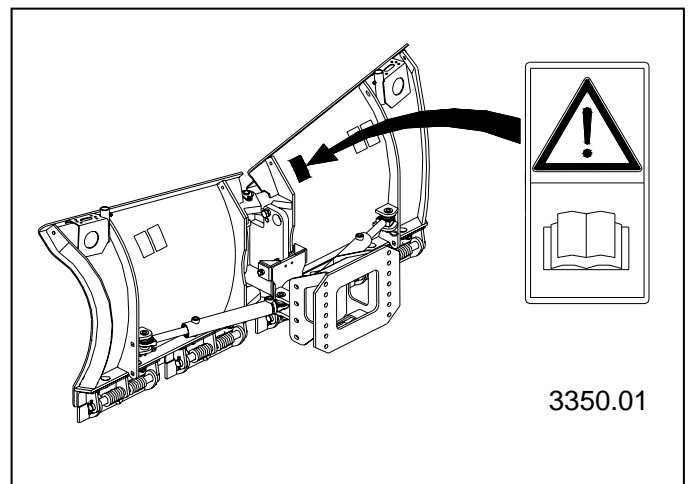
Warnbildzeichen

An einigen wichtigen Stellen sind an dieser Maschine Warnbildzeichen angebracht, die auf Gefahren hinweisen. Die bestehende Verletzungsgefahr wird in einem Warndreieck aufgezeigt. Ein zweites Bildzeichen informiert, wie durch richtiges Verhalten Verletzungen vermieden werden können. Diese Warnbildzeichen, deren Anbringungsort sowie ein kurzer erläuternder Text sind nachstehend aufgeführt.



Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise für die Maschine. Zur Vermeidung von Unfällen ist es erforderlich, alle Sicherheitshinweise sorgfältig zu beachten.

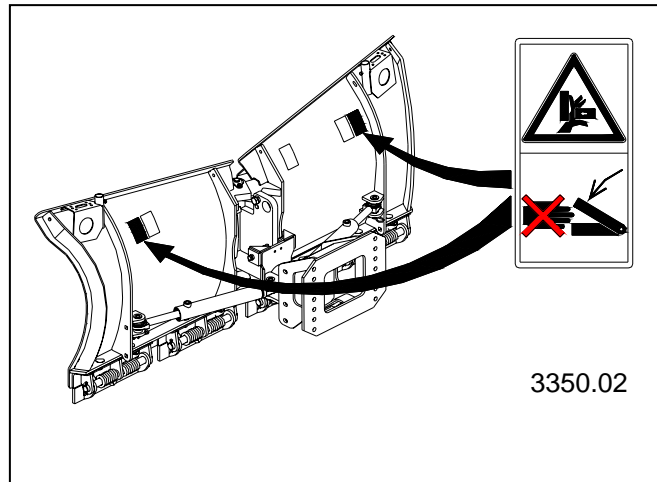


1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.1. Sicherheitsaufkleber

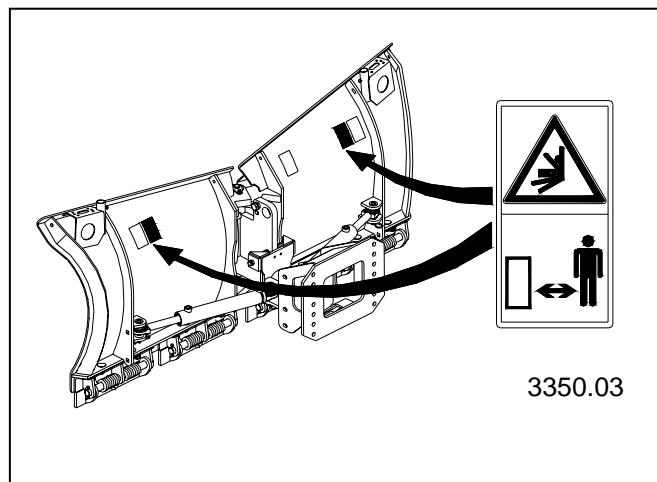
Quetschgefahr durch bewegliche Teile

Niemals in den Quetschgefahrenbereich greifen, solange sich dort Teile bewegen können.



Quetschgefahr – Aufenthalt im Schwenkbereich

Bei laufendem Traktorenmotor sich nicht im Schwenkbereich des Räumschildes aufhalten.



1.0. Sicherheitsmaßnahmen

1.2. SICHERHEITSTECHNISCHE HINWEISE



- Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften !
- Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät !
- Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich verantwortlich !
- Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten !
- Vor dem Anfahren Nahbereich kontrollieren (Kind !). Auf ausreichende Sicht achten !
- Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten!
- Nur die dem Anbaugerät zugeordneten Anbauteile verwenden.
- Die Fahr- und Betriebs-eigenschaften des Schleppers können durch den Anbau des Räumschildes beeinflusst werden. Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen.
- Besondere Vorsicht ist beim Arbeiten und Wenden am Hang geboten.
- Bei allen Wartungsarbeiten ist die Maschine, sowie der Motor des Schleppers abzustellen.

2.0. Zusammenbau

2.1. Allgemeine Hinweise

Benutzen Sie für die Arbeiten Ihre persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) wie : Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz usw.

2.2. Schürfleisten montieren

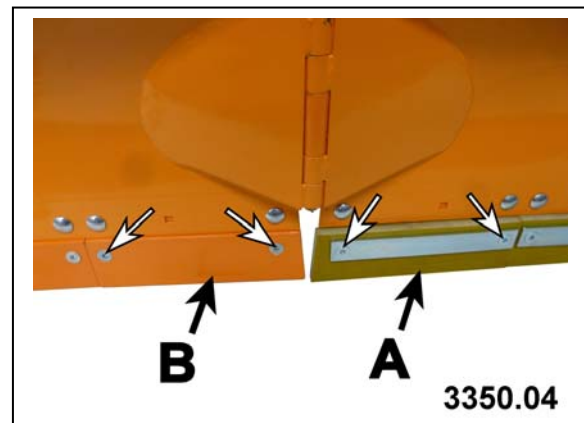
2.2.1. für Typen 3352 und 3357

Kunststoffschürfleisten (A) im Lochbild befestigen.

Abgefahrene Schürfleisten (A) müssen erneuert werden.

Stahlschürfleisten (B) im Lochbild befestigen.

Abgefahrene Schürfleisten (B) müssen erneuert werden.



Die inneren Schürfleisten sind mit der Schräge nach innen zu montieren.



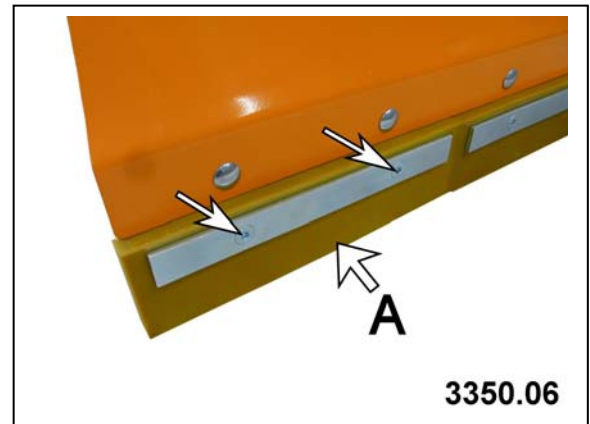
2.0. Zusammenbau

2.2. Schürfleisten montieren

2.2.2. für die Typen 3353; 3354; 3355 und 3359

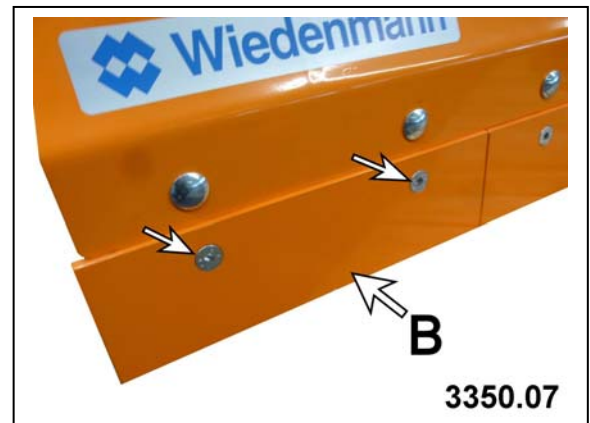
Kunststoffschürfleisten (A) im Lochbild befestigen.

Abgefahrene Schürfleisten (A) müssen erneuert werden.



Stahlschürfleisten (B) im Lochbild befestigen.

Abgefahrene Schürfleisten (B) müssen erneuert werden.



2.0. Zusammenbau

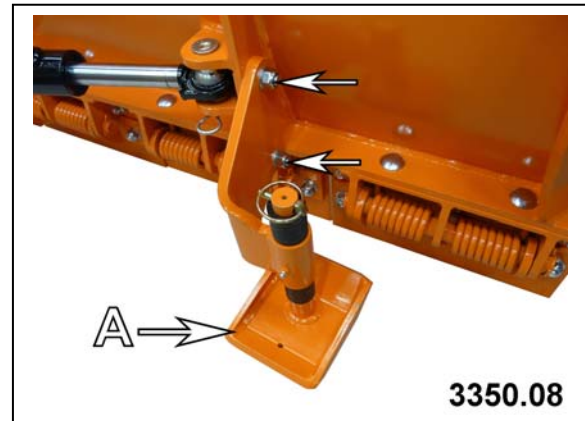
2.3. Gleitschuhe montieren

2.3.1. für die Typen 3353; 3354 und 3355

Die Gleitschuhe (A) beidseitig im vorhandenen Lochbild anschrauben.

Zum Abstecken der oberen Schraube den Hydraulikzylinder am Scharblech aushängen.

Das Bild zeigt den Gleitschuh auf der rechten Seite.

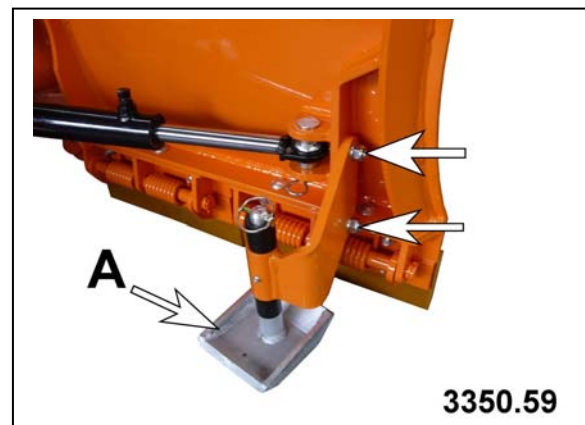


2.3.2. für Typ 3359

Die Gleitschuhe (A) beidseitig im vorhandenen Lochbild anschrauben.

Zum Abstecken der oberen Schraube den Hydraulikzylinder am Scharblech aushängen.

Das Bild zeigt den Gleitschuh auf der rechten Seite.



2.0. Zusammenbau

2.4. Stützräder montieren

2.4.1. für die Typen 3353 und 3354

Zum Abstecken der oberen Schraube den Hydraulikzylinder am Scharblech aushängen.

Die Stützräder (A) beidseitig im vorhandenen Lochbild anschrauben.

Die Stützradhalterung muß wie im Bild 3350.09 dargestellt nach innen abgewinkelt sein.

Das Bild zeigt das Stützrad auf der rechten Seite.



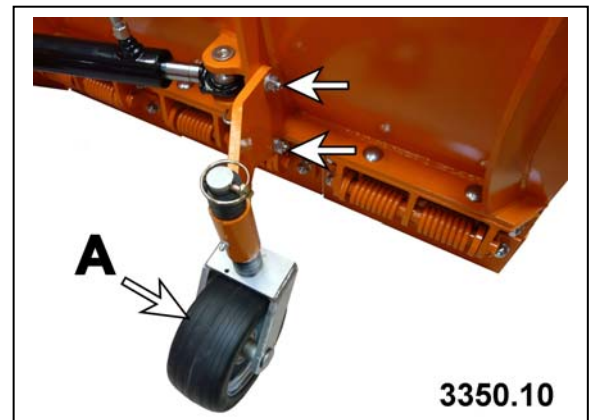
2.4.2. für Typ 3355

Zum Abstecken der oberen Schraube den Hydraulikzylinder am Scharblech aushängen.

Die Stützräder (A) beidseitig im vorhandenen Lochbild anschrauben.

Der Winkel der Radhalterung zeigt nach außen, somit wird ein größerer Freiraum für den Dreipunktanbau erreicht.

Das Bild zeigt das Stützrad auf der rechten Seite.



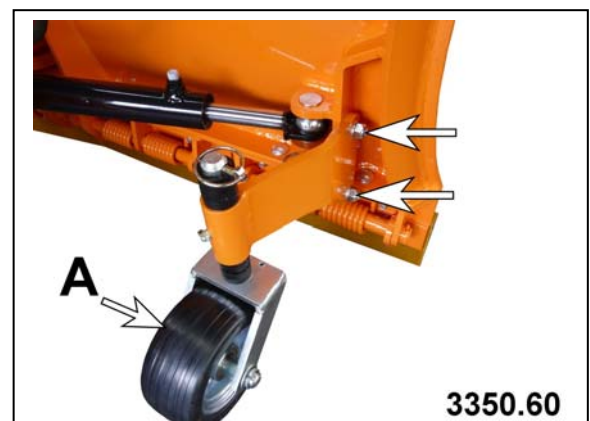
2.4.3. für Typ 3359

Zum Abstecken der oberen Schraube den Hydraulikzylinder am Scharblech aushängen.

Die Stützräder (A) beidseitig im vorhandenen Lochbild anschrauben.

Die Stützradhalterung muß wie im Bild 3350.60 dargestellt nach innen abgewinkelt sein.

Das Bild zeigt das Stützrad auf der rechten Seite.



2.0. Zusammenbau

2.5. Beleuchtungsgarnitur montieren

2.5.1. für die Typen 3352

Die Begrenzungsleuchte (A) nach außen geneigt anschrauben.

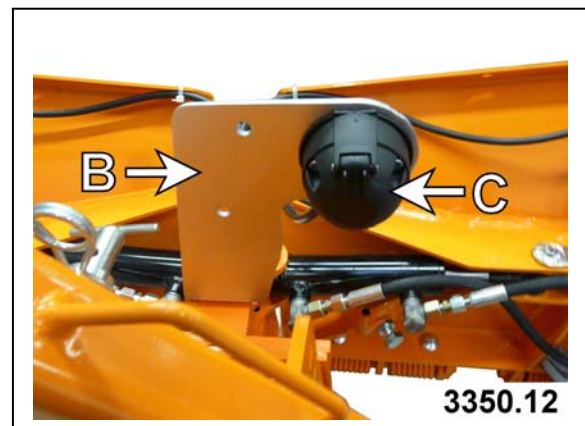
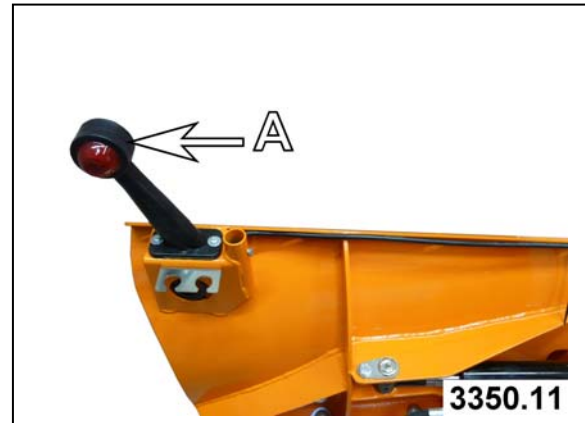
HINWEIS:

die weiße Lichtscheibe muß in Fahrtrichtung nach vorne zeigen.

Kabel gemäß Bild 3350.12 zur Halterung (B) verlegen und mit Kabelbinder fixieren.

Die Kabel gemäß dem beigelegten Anschlußplan in der Steckdose (C) anschließen.

Steckdose (C) an der Halterung (B) anschrauben.



2.5.2. für die Typen 3353; 3354; 3355 und 3359

Die Begrenzungsleuchte (A) nach außen geneigt anschrauben.

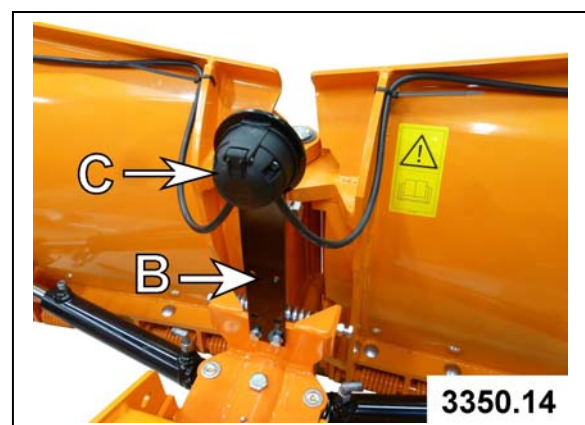
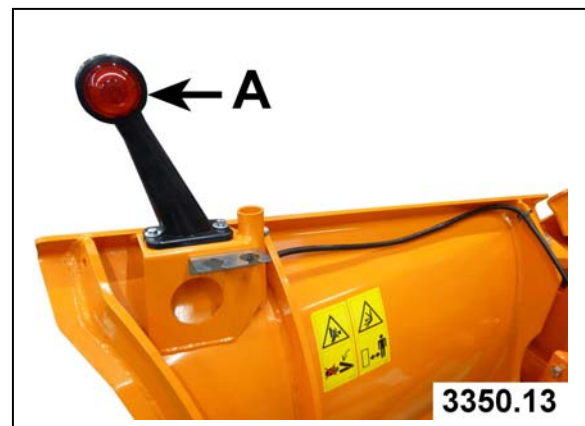
HINWEIS:

die weiße Lichtscheibe muß in Fahrtrichtung nach vorne zeigen.

Kabel gemäß Bild 3350.14 zur Halterung (B) verlegen und mit Kabelbinder fixieren.

Die Kabel gemäß dem beigelegten Anschlußplan in der Steckdose (C) anschließen.

Steckdose (C) an der Halterung (B) anschrauben.



2.0. Zusammenbau

2.6. Elektromagnetische Schildverstellung montieren

Nur für Typ 3352 und 3357

Steuerblock (A) an der Halterung (B) befestigen.

Hydraulikschlauch (C) am hinteren Teil des Zylinders befestigen.

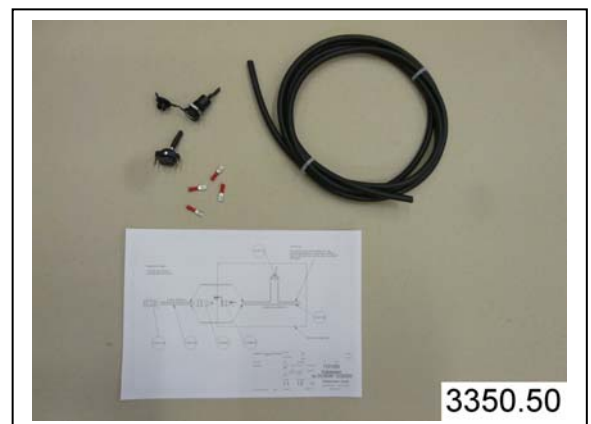
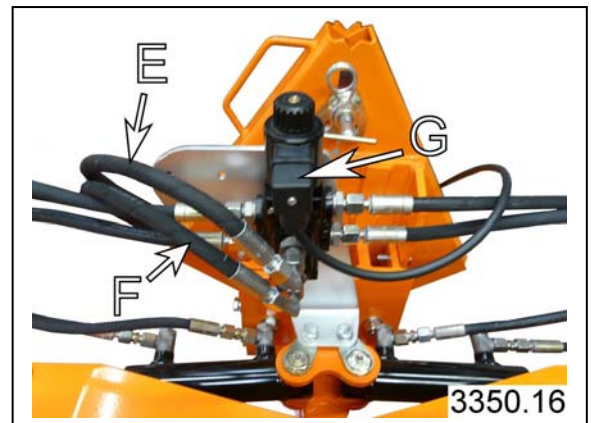
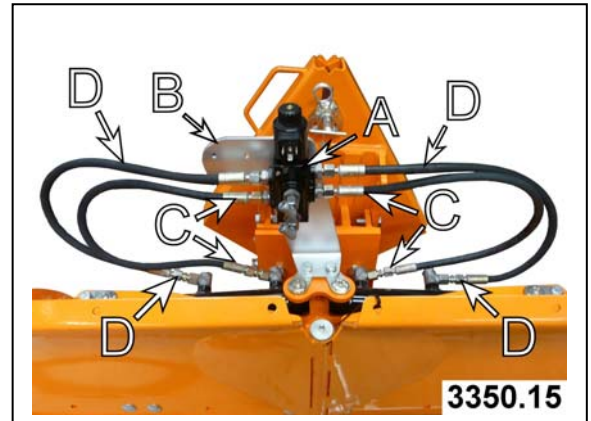
Hydraulikschlauch (D) am vorderen Teil des Zylinders befestigen.

Hydraulikschlauch (E und F) zum Anschluß an den Traktor.

Das Anschlußkabel (G) zur elektromagnetischen Verstellung des Steuerblocks am Traktor anschließen.

Ist Ihr Traktor nicht mit einer derartigen Steckdose ausgerüstet, wenden Sie sich an Ihren Händler oder lassen Sie diese von einem Sachkundigen Fachmann einbauen.

Die losen Teile für den Einbau einer passenden Steckdose sind im Lieferumfang enthalten.



2.0. Zusammenbau

2.7. Erweiterung Zweifach - Steuerblock

Nur für die Typen

3353; 3354; 3355 und 3359

Steuerblock (A) an der Halterung (B) befestigen.

Kurzer Hydraulikschlauch (C) am hinteren Teil des Zylinder befestigen.

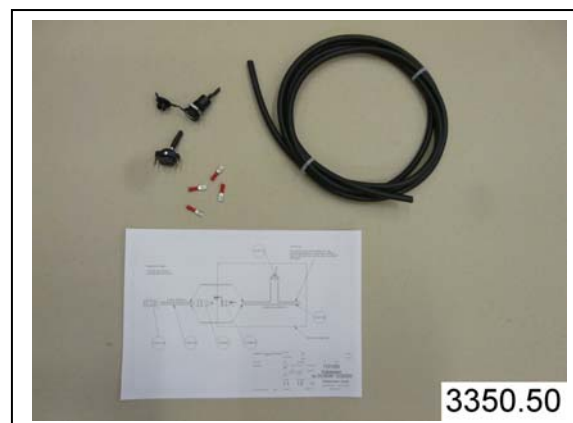
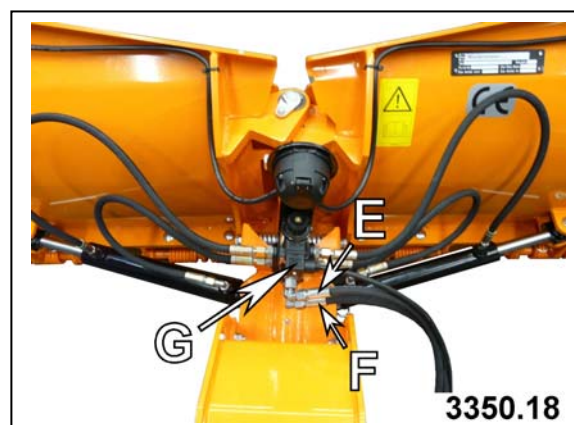
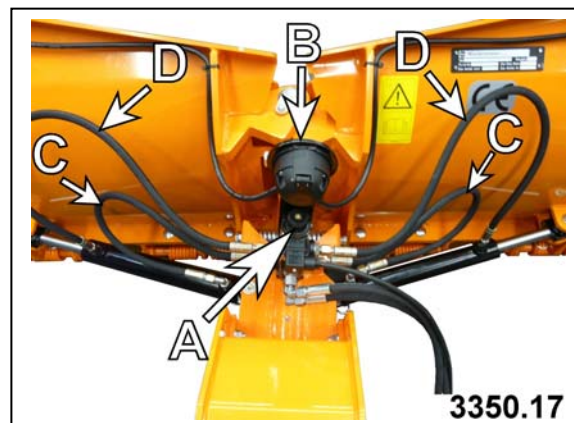
Langer Hydraulikschlauch (D) am vorderen Teil des Zylinder befestigen.

Schlauch (E und F) zum Anschluß an den Traktor.

Das Anschlußkabel (G) zur elektromagnetischen Verstellung des Steuerblocks am Traktor anschließen

Ist Ihr Traktor nicht mit einer derartigen Steckdose ausgerüstet, wenden Sie sich an Ihren Händler oder lassen Sie diese von einem Sachkundigen Fachmann einbauen.

Die losen Teile für den Einbau einer passenden Steckdose sind im Lieferumfang enthalten.



3.0. Transport

3.1. Allgemeine Hinweise



ACHTUNG GEFAHR :

- Der SNOW MASTER VARIO wird auf einem Versandrahmen befestigt ausgeliefert.
- Nur Gabelstapler mit ausreichender Tragfähigkeit benutzen.
- Der Aufenthalt unter schwebender Last ist verboten.
Bei abstürzender Last besteht absolute Lebensgefahr.

Unsachgemäßer Transport und Montage des SNOW MASTER VARIO kann:

- Menschen gefährden,
- Sachschäden zur Folge haben.

Beachten Sie besonders die Anfahrriichtung beim Anheben mit dem Versandrahmen.

Für Schäden durch unsachgemäße Ausführung haften wir nicht.

3.0. Transport

3.2. Transport der SNOW MASTER VARIO



ACHTUNG GEFAHR :

Vorsicht beim Durchtrennen der Spannbänder.
Verletzungsgefahr durch "aufspringende" Enden.

3.2.1. Transport mit Gabelstapler

Wenn der SNOW MASTER VARIO noch auf dem Versandrahmen befestigt ist:

- mit den Gabeln in den Versandrahmen fahren, (Anfahrriichtung beachten),
- den Versandrahmen vorsichtig anheben,
- den SNOW MASTER VARIO vom Transportgerät abladen, wenn er im Gleichgewicht ist,
- die Spannbänder durchtrennen,
- den SNOW MASTER VARIO an die Zugmaschine montieren und vom Versandrahmen abheben. (siehe Punkt 4.2.)

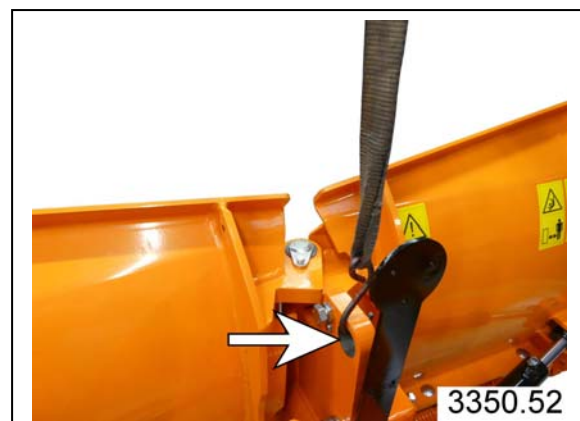


3.2.2. Transport mit Kran

- Seile oder Tragegurte an den Bohrungen (A) der Streben einhängen.
- Den SNOW MASTER VARIO abladen, wenn er sicher hängt.

HINWEIS:

Transportschäden und fehlende Teile sind dem Transportunternehmen und der Firma Wiedenmann GmbH oder der Lieferfirma sofort schriftlich mitzuteilen.



3.0. Transport

3.3. Transportfahrten

3.3.1. mit Dreipunktanbau

Das Anbaugerät mit der Traktorheckhydraulik anheben und gegen unbeabsichtigtes absenken sichern.

Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen ist der Schwenkbereich der angebauten SNOW MASTER VARIO zu beachten.

3.3.2. mit Kupplungsdreieck

Das Anbaugerät mit der Traktorheckhydraulik anheben und gegen unbeabsichtigtes absenken sichern.

Bei Fahrten auf öffentlichen Straßen ist der Schwenkbereich der angebauten SNOW MASTER VARIO zu beachten.

4.0. Anbau an den Traktor

4.1. Allgemeine Hinweise



ACHTUNG GEFAHR :

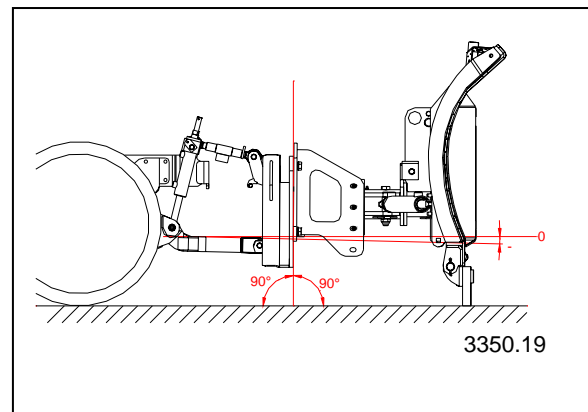
Max. zulässige Achslast des Traktors beachten.

Benutzen Sie für die Arbeiten Ihre persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) wie : Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz usw.

4.2. Richtige Position des Anbaubock

Die Anbauteile sind am Räämschild so zu befestigen, das die Unterlenker der Traktor-Fronthydraulik parallel zum Boden oder nur leicht nach unten geneigt sind.

In der Arbeitsstellung sollte der Anbaurahmen senkrecht zum Boden stehen.



P1 Standardposition bei Auslieferung

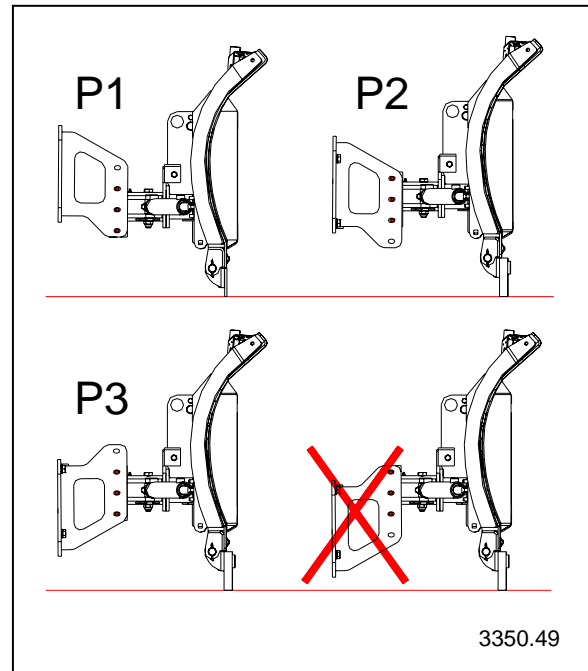
Dies ist die höchste Position der Adapterplatte.

Position **P2**

Die Adapterplatte wird um 1 Loch tiefer angeschraubt.

Position **P3**

Die Adapterplatte wird um 180 Grad nach unten gedreht.



4.0. Anbau an den Traktor

4.3. Anbau mit Kuppeldreieck A

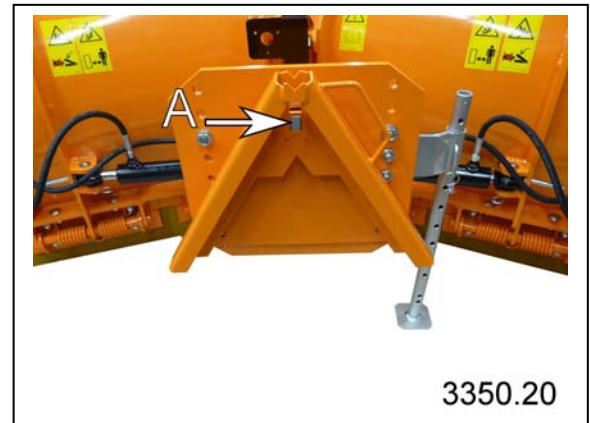
Vorsichtig an das Kuppeldreieck heranfahren.

Traktor-Fronthydraulik anheben damit das Kuppeldreieck einrastet.

Riegelsicherung (A) einstellen bzw. Knebelschraube eindrehen.

Abstellstützen hochstellen.

Hydraulikleitungen ankuppeln.



4.4. Anbau mit Kommunaldreieck B

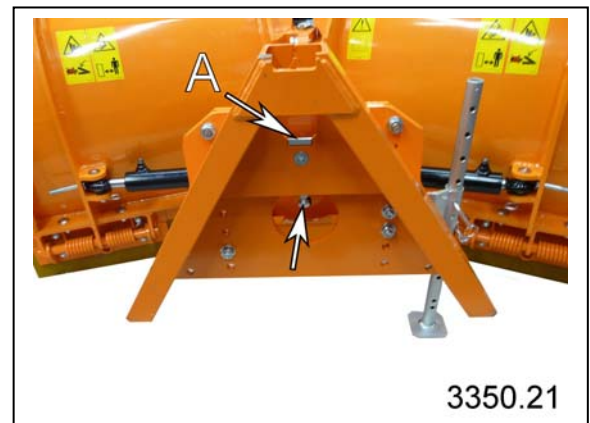
Vorsichtig an das Kommunaldreieck heranfahren.

Traktor-Fronthydraulik anheben damit das Kommunaldreieck einrastet.

Riegelsicherung (A) einstellen.

Abstellstützen hochstellen.

Hydraulikleitungen ankuppeln.



Anbau nur zugelassen für die Typen 3353; 3354 und 3355

4.0. Anbau an den Traktor

4.5. Anbau mit Dreipunkttrahmen C

Mit der Traktor-Fronthydraulik vorsichtig zwischen die Anbaulaschen fahren.

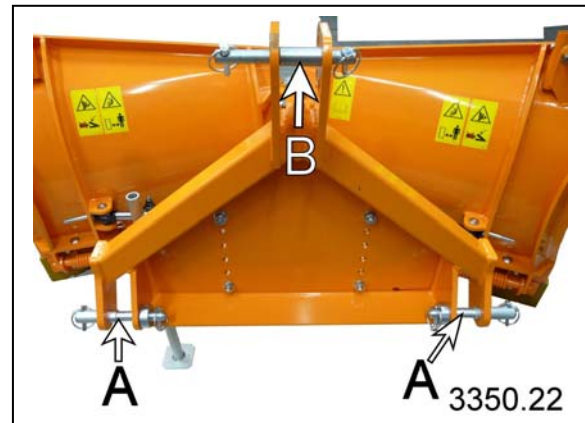
Unterlenker mit den Bolzen (A) abstecken und sichern.

Oberlenker mit Bolzen (B) am Dreipunkttrahmen abstecken und sichern.

Abstellstützen hochstellen.

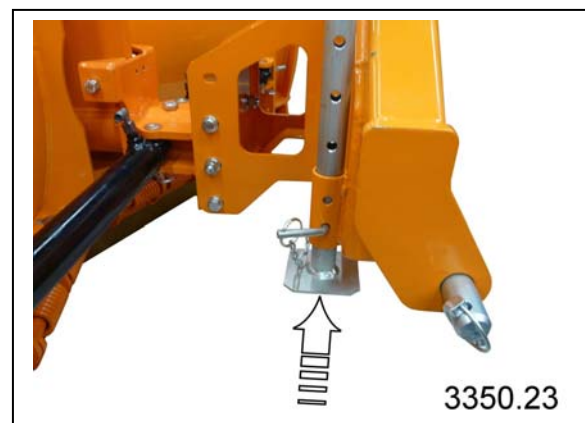
Hydraulikleitungen ankuppeln.

Den Oberlenker so einstellen, dass der Dreipunkttrahmen senkrecht zur Fahrbahn steht.



4.6. Abstellstütze hochstellen

Nach erfolgreichem Anbau die Abstellstütze in der obersten Position abstecken und sichern.



4.0. Anbau an den Traktor

4.7. Hydraulik anschließen

Der Hydraulikanschluß erfolgt an den Hydrauliksteckdosen, die sich vorne am Traktors befinden.

Für Traktoren ohne diese Ausrüstung, setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung.

Enge Bögen und Scheuerstellen der Hydraulikleitungen vermeiden.

4.8. Ballast

Beim Anbau von Frontanbaugeräten immer auf die zulässige Vorderachslast achten; die Lenkfähigkeit muß erhalten bleiben. Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen.

Bei der Auswahl der Zusatzgewichte darauf achten, daß die zulässigen Achslasten sowie das zulässige Gesamtgewicht einschließlich angebaute Gerät nicht überschritten werden.



ACHTUNG:
Angaben in der
Betriebsanleitung des
Traktors beachten.

5.0. Abbau vom Traktor

5.1. Allgemeine Hinweise



ACHTUNG GEFAHR :

Bei allen Arbeiten ist der Motor abzustellen. Und der Zündschlüssel abzuziehen.

Traktor gegen wegrollen sichern.

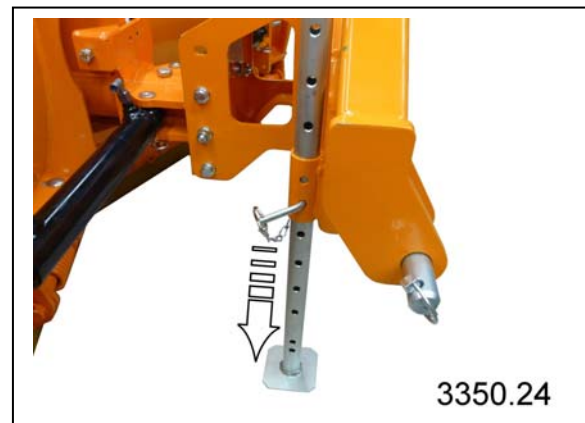
Zum Abbau die Maschine immer auf einer befestigten und ebenen Fläche abstellen.

Benutzen Sie für die Arbeiten Ihre persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) wie : Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz usw.

Die Beschreibung der Anbauteile sind im Kapitel 9.3. beschrieben.

5.2. Abstellstützen

Für Abbau muß die Abstellstütze in die Position abgesenkt, abgesteckt und gesichert werden das der nächste Anbau Gefahrlos möglich ist und die Snow Master beim Anfahren nicht nach vorne umkippen.



5.3. Hydraulikanschluß lösen

Alle Hydraulikleitungen am Traktor abkuppeln.

Hydraulikleitung in der angebrachten Halterung → einhängen.



5.0. Abbau vom Traktor

5.4. Abbau mit Kuppeldreieck A

SNOW MASTER VARIO in die gerade Position bringen.

Abstellstützen absenken.

Riegelsicherung lösen bzw.
Knebelschraube entfernen.

Hydraulikleitungen abkuppeln.

SNOW MASTER VARIO auf den Boden absenken und vorsichtig nach hinten wegfahren.



5.5. Abbau mit Kommunaldreieck B

SNOW MASTER VARIO in die gerade Position bringen.

Abstellstützen absenken.

Riegelsicherung lösen.

Hydraulikleitungen abkuppeln.

SNOW MASTER VARIO auf den Boden absenken und vorsichtig nach hinten wegfahren.



5.6. Abbau mit Dreipunkttrahmen C

SNOW MASTER VARIO in die gerade Position bringen.

Abstellstützen absenken.

Hydraulikleitungen abkuppeln.

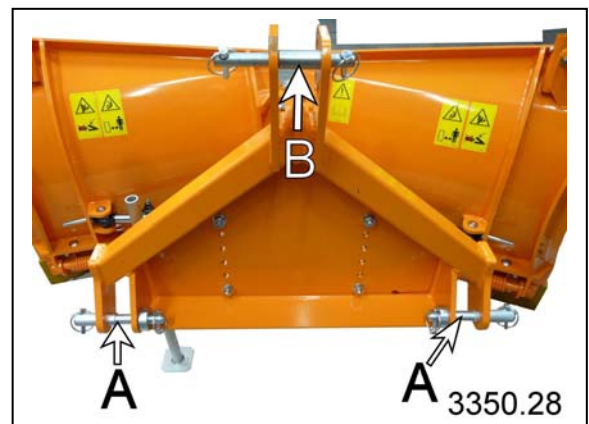
SNOW MASTER VARIO auf den Boden absenken.

Hydraulikleitungen abkuppeln.

Oberlenker entspannen und am Bolzen (B) des Dreipunkttrahmen lösen.

Unterlenkerbolzen (A) abziehen.

Vorsichtig nach hinten wegfahren.



6.0. Vor Inbetriebnahme

6.1. Allgemeine Hinweise



ACHTUNG:

Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit deren Funktion vertraut machen.

Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!

Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.

Bei Benützung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen Bestimmungen beachten!

Achten Sie auf die zulässige Vorderachslast, den die Lenkfähigkeit des Traktor muß erhalten bleiben (Bei bedarf Gewichte anbringen gemäß Betriebsanleitung des Traktor).

Vorsicht bei Arbeiten und Wenden am Hang
- **KIPPGEFAHR** - !

6.2. Stützräder einstellen

Die Stützräder müssen auf einer ebenen befestigten Fläche an die montierte Schürfleiste angepasst werden.

Angebautes Räumschild auf den Boden absenken.

Abstand der Stützräder zum Boden messen.

Zum Ummontieren der Distanzringe das Räumschild ausheben.

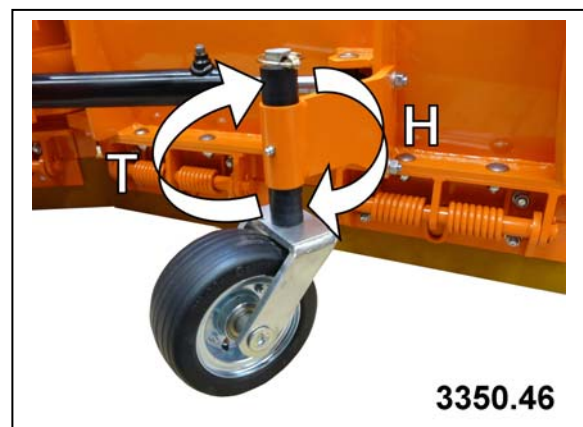
In 5 mm Schritten können die Stützräder

durch ummontieren der Distanzringe

Richtung **T** = nach unten

Richtung **H** = nach oben

eingestellt werden.



6.0. Vor Inbetriebnahme

6.3. Gleitschuhe einstellen

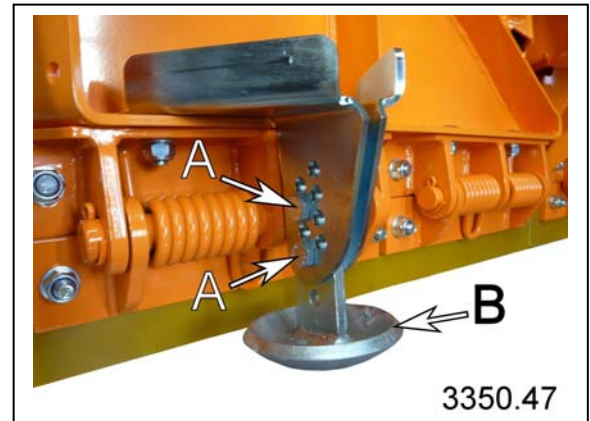
6.3.1. für die Typen 3352 und 3357

Die Gleitschuhe müssen auf einer ebenen befestigten Fläche an die montierte Schürfleiste angepasst werden.

Angebautes Räumschild auf den Boden absenken.

Die beiden Schrauben (A) lösen.

Den Gleitpilz (B) auf die passende Bohrungskombination ausrichten und mit den Schrauben (A) befestigen.



6.3.2. für die Typen 3353; 3354 und 3355

Die Gleitschuhe müssen auf einer ebenen befestigten Fläche an die montierte Schürfleiste angepasst werden.

Angebautes Räumschild auf den Boden absenken.

Abstand der Gleitschuhe zum Boden messen.

Zum Ummontieren der Distanzringe das Räumschild ausheben.

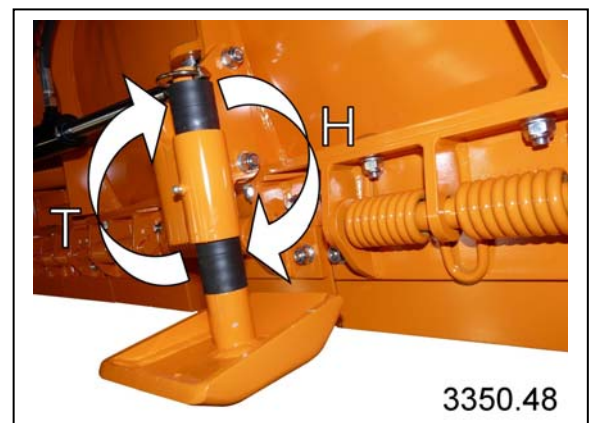
In 5 mm Schritten können die Gleitschuhe

durch ummontieren der Distanzringe

Richtung **H** = nach unten

Richtung **T** = nach oben

eingestellt werden.



7.0. Betrieb

7.1. Allgemeine Hinweise



ACHTUNG:

Der Benutzer der SNOW MASTER VARIO ist im Arbeitsbereich verantwortlich gegenüber Dritten.

Kontrollieren Sie beim Anfahren immer den Nahbereich (KINDER!).

Fahren Sie nicht rückwärts mit arbeitender SNOW MASTER VARIO. Vermeiden Sie starke Lenkbewegungen bei Einsatz von Knickschleppern.

Zum Rückwärtsfahren das Räumschild grundsätzlich anheben.

Die Traktor Fronthydraulik muß sich zum Arbeiten immer in der Schwimmstellung befinden.

7.2. Fahreigenschaften



ACHTUNG:

- **Die Fahr- und Betriebs-eigenschaften des Traktors können durch den Anbau des SNOW MASTER VARIO beeinflusst werden.**
- **Die Fahrweise ist den jeweiligen Gelände- und Bodenverhältnissen anzupassen.**
- **Besondere Vorsicht ist beim Wenden und Arbeiten am Hang geboten.- KIPPGEFAHR !**
- Die Arbeitsgeschwindigkeit sind entsprechend der Technischen Daten einzuhalten.

Mit einer geringen Fahrgeschwindigkeit wird ein besseres Arbeitsergebnis erreicht.

7.0. Betrieb

7.3. Arbeiten mit dem Snow Master Vario



ACHTUNG:

Der Benutzer der SNOW MASTER ist im Arbeitsbereich verantwortlich gegenüber Dritten.

Für den Arbeitseinsatz muß sich der Steuerungshebel für die Traktor-Fronthydraulik grundsätzlich in der Schwimmstellung befinden.

Beachten Sie im Arbeitseinsatz den Schwenkbereich des Räumschildes.

Überprüfen Sie regelmäßig die Verbindungsteile zwischen Traktor und Räumschild.

Zum Rückwärtsfahren das Räumschild grundsätzlich ausheben.

7.4. Störungen und deren Behebung

Beschreibung	Ursache	Abhilfe
Federklappen lösen zu schnell aus	Schenkelfeder ermüdet	Federklappe austauschen
	Schenkelfeder gebrochen	
Räumschild passt sich seitlich nicht mehr dem Boden an	Führung läuft trocken	Führungsfläche einfetten
	Einstellschrauben zu stark angezogen	Schrauben nachstellen
Vorderräder des Traktors werden stark entlastet, was zu Lenkproblemen führt	Position des Steuerhebel für die Traktor-Fronthydraulik prüfen	Steuerhebel muß in der Schwimmstellung befinden
	Anbaubock falsch montiert	Position des Anbaubocks prüfen ggf. ummontieren (siehe Kapitel 4.2.)
Räumschild rattert stark	Gleitpilze falsch eingestellt	Gleitpilze nachstellen
		Feineinstellung mit dem Oberlenker vornehmen
	Schrauben von Anschlag und Pendeleinheit überprüfen	lose Schrauben festziehen

8.0. Wartung

8.1. Allgemeine Hinweise



ACHTUNG GEFAHR:

Die Arbeiten für Wartung, Instandhaltung und Demontage dürfen nur vom Fachpersonal durchgeführt werden.

Führen Sie Wartungsarbeiten nur im angebautem Zustand durch. Schalten Sie die Zugmaschine ab und sichern Sie diese gegen unbeabsichtigtes Einschalten.

ACHTUNG!

Die Federn der Federklappen stehen unter Spannung.

Benutzen Sie für die Arbeiten Ihre persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) wie : Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz usw.

Verwenden Sie **nur Originalteile**, Fremdteile entsprechen oftmals nicht der erforderlichen Qualität und gefährden damit Ihre Sicherheit. Darüber hinaus kann die Aufrechterhaltung der Garantie und Anerkennung berechtigter Garantieansprüche nur dann zugesichert werden, wenn Sie ausschließlich **Originalteile von Wiedenmann** verwenden.

Wir machen Sie ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nicht von Wiedenmann gelieferte Originalteile auch nicht von Wiedenmann geprüft und freigegeben sind. Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Fahrzeuges negativ verändern und dadurch die

aktive und/oder passive Sicherheit beeinträchtigen. Für Schäden, die durch die Verwendung von nicht Originalteilen entstehen, ist jede Haftung vom Hersteller ausgeschlossen.

Entfernen Sie nach der Wartung alles von dem SNOW MASTER VARIO.

8.0. Wartung

8.2. Wartungs- und Inspektionsliste

Betriebs- stunden	Überprüfen	Ablauf
50	Mittleren Drehpunkt	Abschmieren
50	Gleitpilze auf Verschleiß prüfen	Sichtkontrolle, Abgenutzte Gleitpilze austauschen

8.0. Wartung

8.3. Schmierung

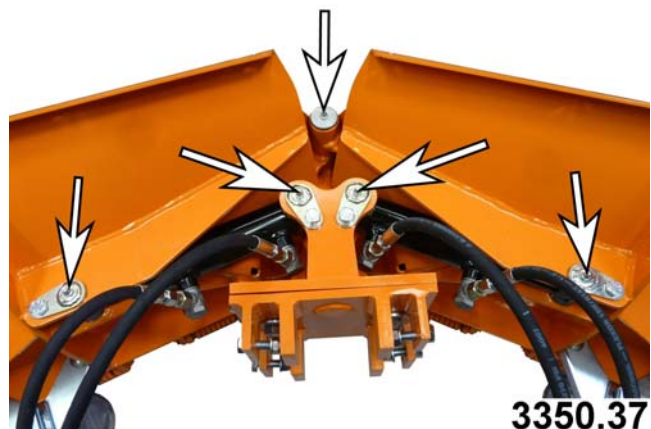
- Motor "AUS" bei allen schmierbedingten Arbeiten.
- Bei Bedarf öfter schmieren. (Bis alle Schmierstellen mit Schmierstoff versorgt sind).
- Schmiernippel vor Abschmieren reinigen
- Heraustretendes Fett abwischen.
- Vor Inbetriebnahme nach längerem Stillstand die gesamte Maschine abschmieren und die Wartung vornehmen.
- Alle blanken Maschinenteile, Gewindespindeln und Führungen stets leicht eingeölt lassen.

Lage der Handschmierstellen

Mittlerer Drehpunkt und Lagerbolzen der Hydraulikzylinder

Typ 3352

Typ 3357



Mittlerer Drehpunkt

Typ 3353

Typ 3354

Typ 3355

Typ 3359



8.0. Wartung

8.4. Reinigung

Reinigen Sie die SNOW MASTER VARIO regelmäßig. Sie verlängern die Lebensdauer teurer Bauteile und erkennen dabei:

- Lose Bauteile
- Beschädigte Kabel oder Leitungen
- Verschleiß und unerwünschte Kollisionsstellen.

HINWEIS:

Kunststoffteile und Dichtungselemente nicht mit aggressiven Flüssigkeiten in Berührung bringen (z.B. Tetrachlor-Kohlenstoff, Tri, Benzol, Laugen, Säuren u.s.w.). Abgetropftes Öl mit Bindemittel und fachgerecht entsorgen. Ursache abstellen. Drahtbürste und Lösungsmittel nur im äußersten Notfall anwenden.

Hilfsmittel und Anwendung

Reinigen mit Wasser

- Alle verschmutzten Teile
⇒ Wasser aber führt zu Rostbildung

Reinigung mit trockenem Lappen

- Alle Schilder und Beschriftungen

Reinigen mit Druckluft



ACHTUNG:

Vorsicht bei Verwendung von Druckluft. Brille tragen! Sonst Gefahr von Augenverletzung! Außerdem blasen Sie Schmutz in Führungen und Lager. Deshalb die Reinigung möglichst vermeiden.



8.0. Wartung

8.5. Hydraulikanlage

Geeignet für Hydraulikflüssigkeiten auf Mineral-, Glykol- und Syntheseölbasis.

Hydraulikschlauchleitungen in regelmäßigen Abständen auf Beschädigung und Alterung untersuchen und gegebenenfalls austauschen.

Der Auswechselintervall für Hydraulikleitungen beträgt nach Angabe des Herstellers 6 Jahre.



ACHTUNG:

Die Hydraulikanlage ist für die Verwendung von BIO-Ölen nicht freigegeben



ACHTUNG:

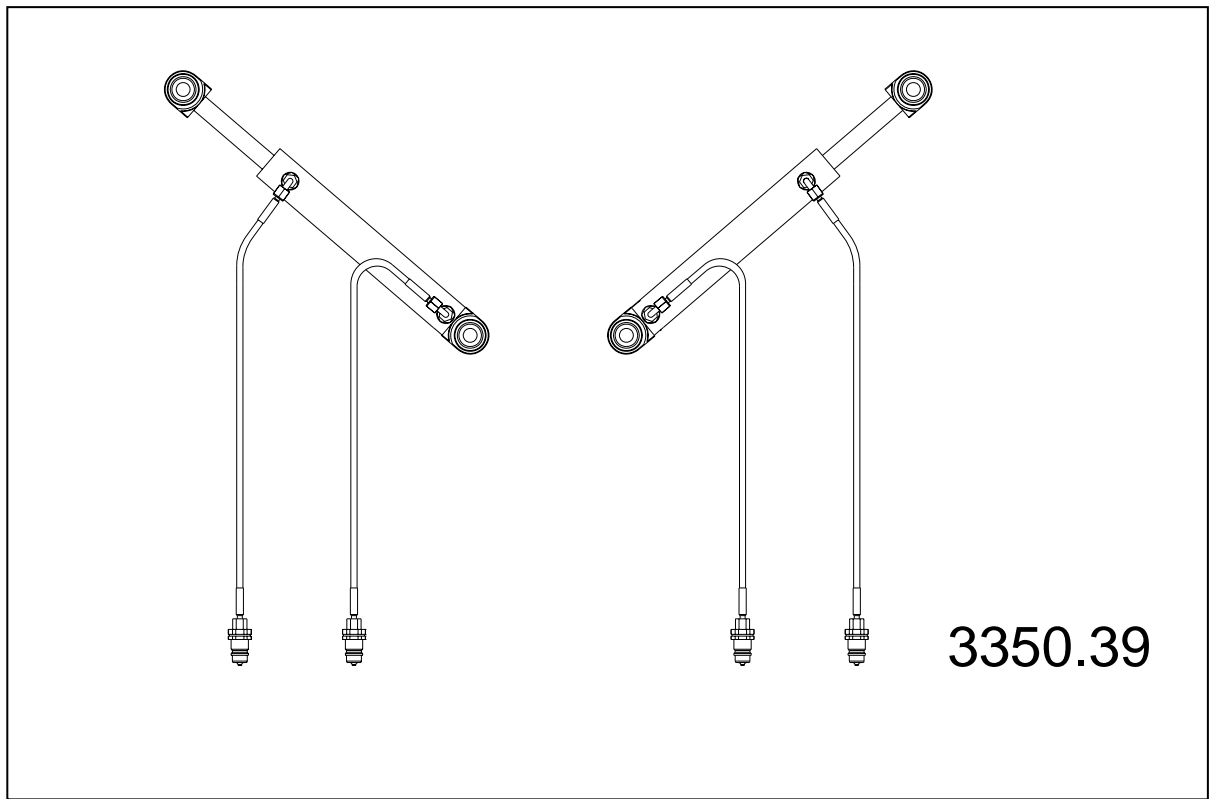
Austretende Hochdruckflüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wiederaufgebaut wird, sich vergewissern, daß alle Leitungsverbindungen dicht sind. Aus einer kleinen Öffnung austretendes Hydrauliköl ist kaum zu sehen, deshalb bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper schützen.

Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muss diese unverzüglich von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, entfernt werden; schwere Infektionen können andernfalls die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen.

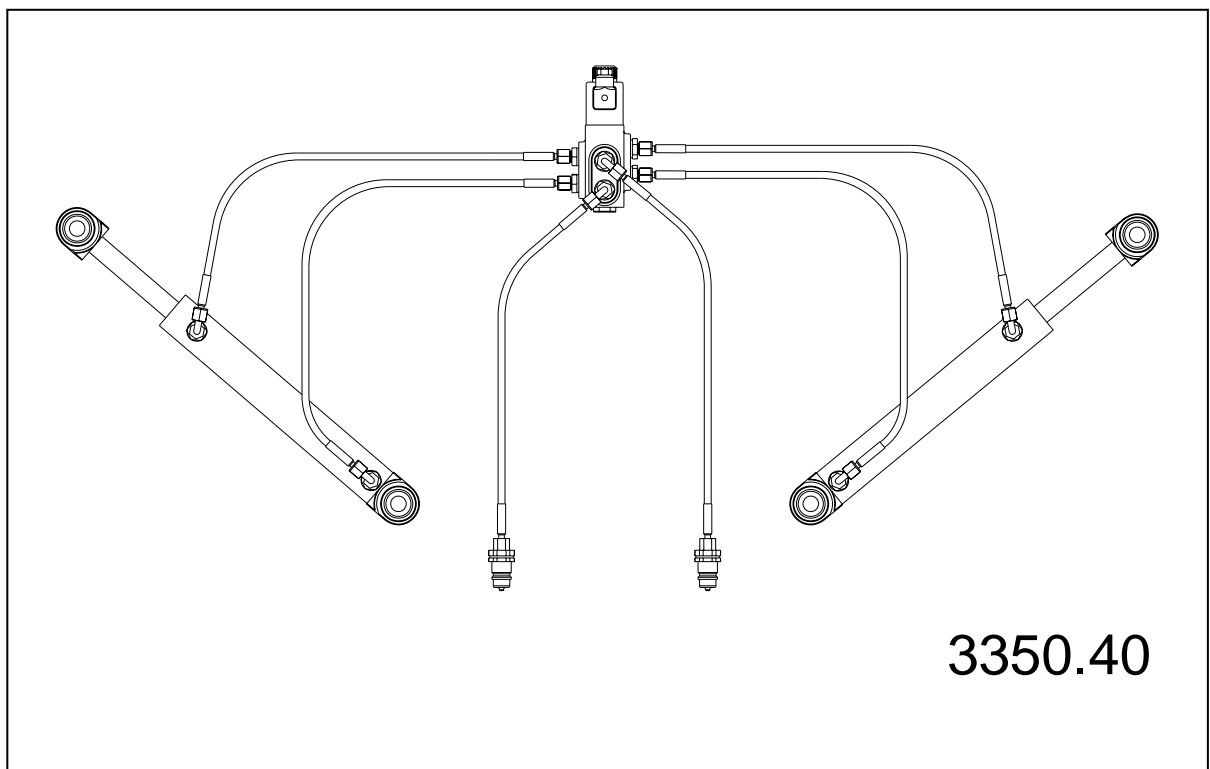
8.0. Wartung

8.6. Hydraulikanschlußplan

8.6.1. Standardversion für
Typ 3352 und 3357



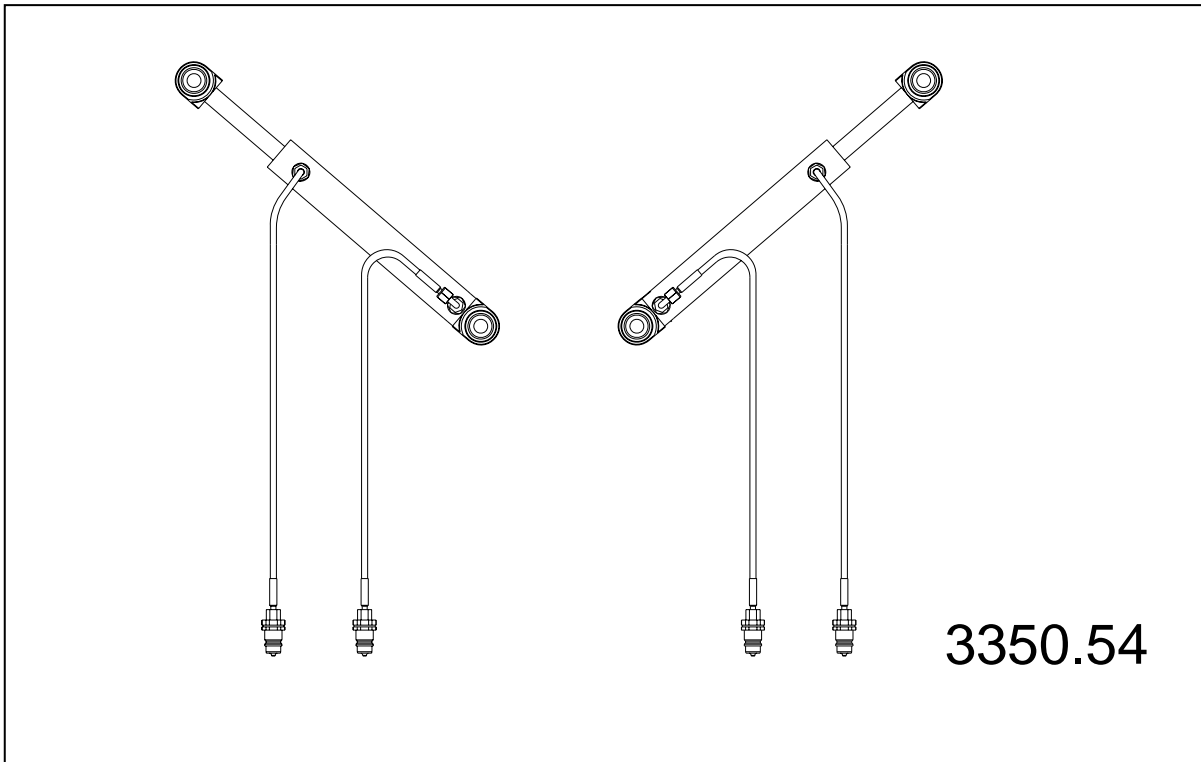
8.6.2. mit elektromagnetischer Verstellung
für TYP 3352 und 3357



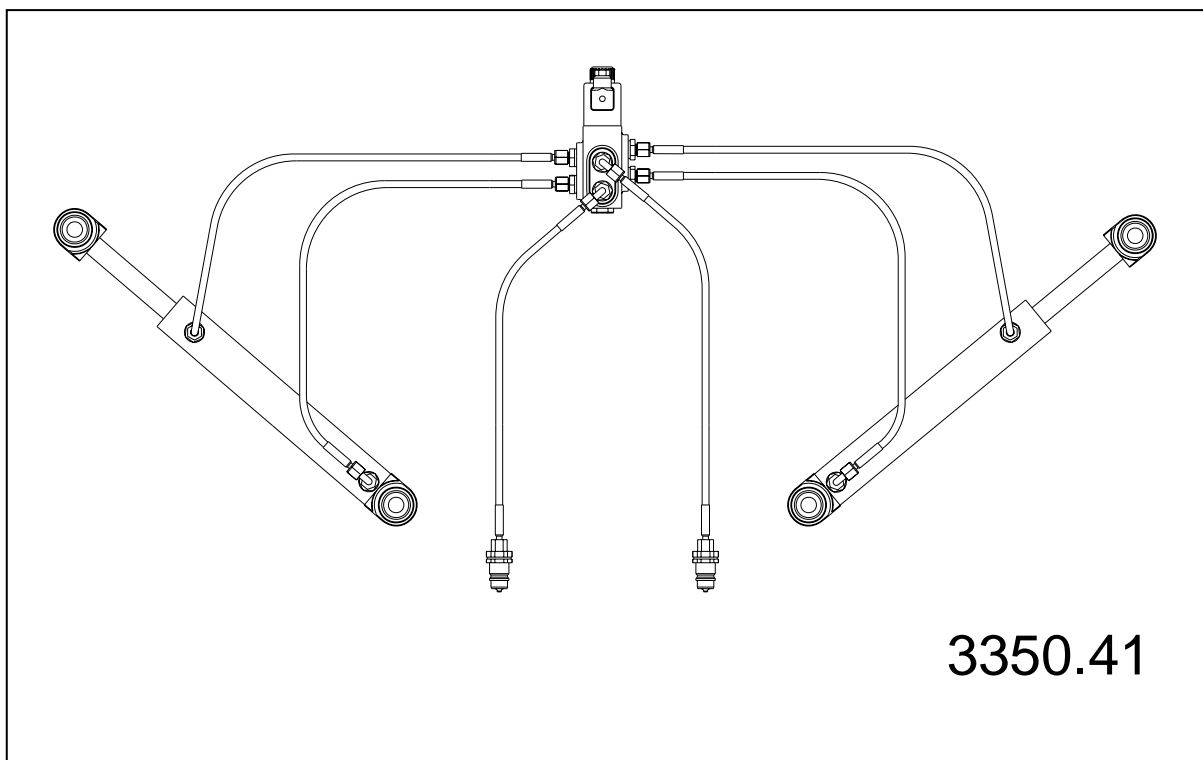
8.0. Wartung

8.6. Hydraulikanschlußplan

8.6.3. Standardversion für die Typen
3353; 3354; 3355; 3359



8.6.4. mit elektromagnetischer
Verstellung für die
Typen 3353; 3354; 3355; 3359



8.0. Wartung

8.7. Demontage / Entsorgung



ACHTUNG

Gehen Sie beim Zerlegen der SNOW MASTER VARIO vorsichtig vor. Beachten Sie das Kapitel "Sicherheitsmaßnahmen" und die örtlichen Sicherheitsvorschriften.

HINWEIS

Beachten Sie unbedingt die Vorschriften und Gesetze zur Entsorgung von umweltbelastenden Stoffen. Informieren Sie sich eingehend über deren Entsorgung.

Gefahren sind:

- Restdruck in Leitungen und Stellelementen,
- schwere Teile, die nach dem Lösen nach unten fallen,
- unter Spannung stehende Federn
- scharfe Kanten,
- Quetschen durch Kippen der Maschine.

Demontage für Entsorgung

1. SNOW MASTER VARIO auf festem Boden abstellen.
2. Hydrauliköl ablassen.
3. SNOW MASTER VARIO von oben nach unten zerlegen.

8.8. Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung

- Umbau oder Veränderungen der SNOW MASTER VARIO sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig !
- Originalteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen Ihrer Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile kann die Eigenschaft der SNOW MASTER VARIO verändern. Die Haftung für daraus entstehenden Folgen übernehmen wir nicht.

9.0. Ausrüstungen

9.1. Lieferumfang

Grundeinheit

für Dreipunktanbau
oder
Kuppeldreieck

hydraulische
Schwenkeinrichtung

Gleitschuh - Garnitur
oder
Stützrad - Garnitur

Kunststoffschrüfleiste
oder
Stahlschrüfleiste

Bedienungsanleitung,
Übergabeerklärung
mit Garantiekarte.

9.2. Werkzeuge

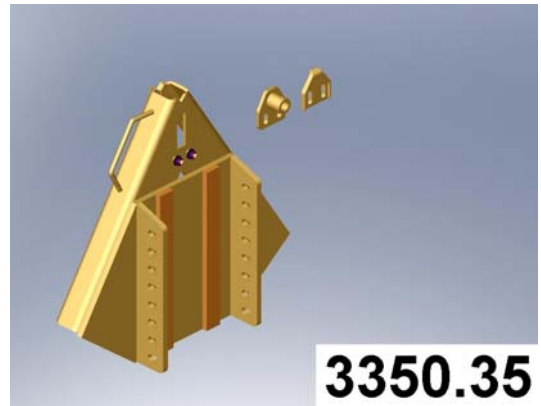
	Typ 3352	Typ 3357	Typ 3353	Typ 3354	Typ 3355	Typ 3359
Stahlschrüfleiste	W	W	W	W	W	W
Kunststoffschrüfleiste	W	W	W	W	W	W

S = Standard	W = Wahlweise	O = Option
---------------------	----------------------	-------------------

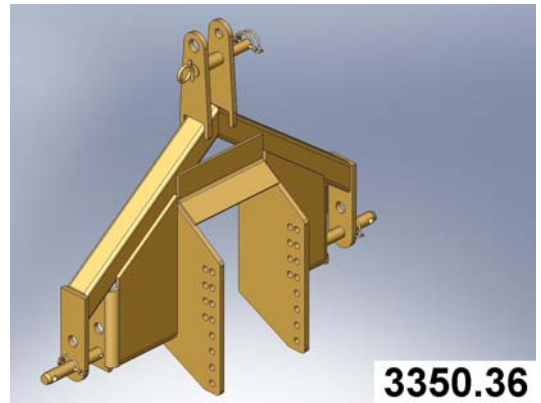
9.0. Ausrüstung

9.3.1. Anbauteile für Typ 3352 und 3357

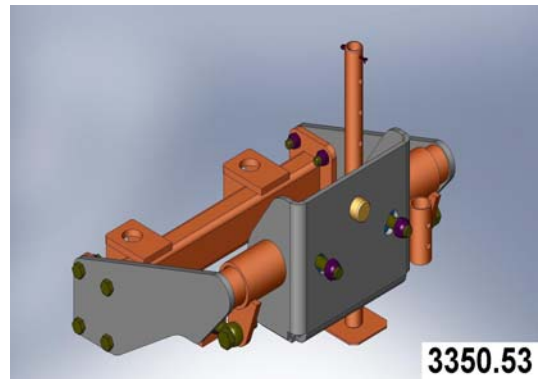
Ausführung **A2**
Kuppeldreieck



Ausführung **C2**
Anbaurahmen Kat.1



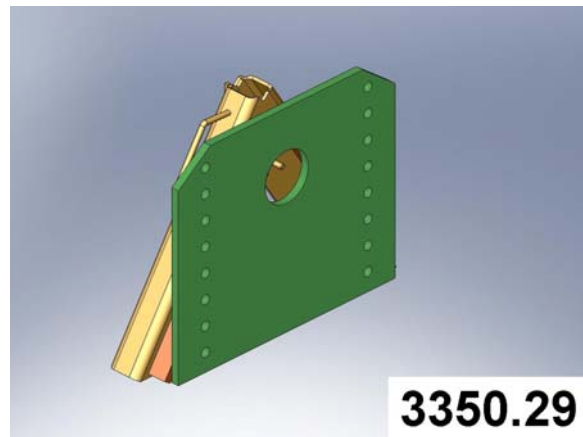
Ausführung **H2**
für Kärcher MC 50



9.0. Ausrüstung

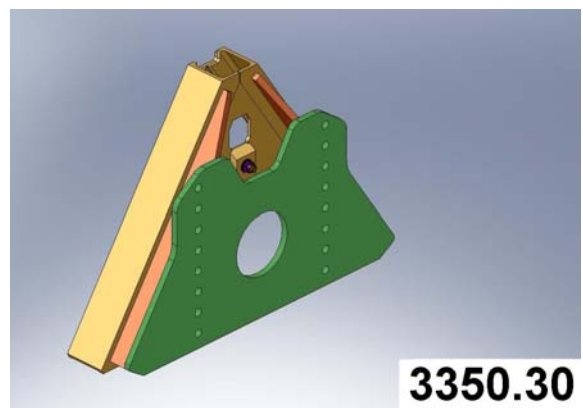
9.3.2. Standard Anbauteile für Typen 3353; 3354; 3355; 3359

Ausführung **A**
Kommunaldreieck

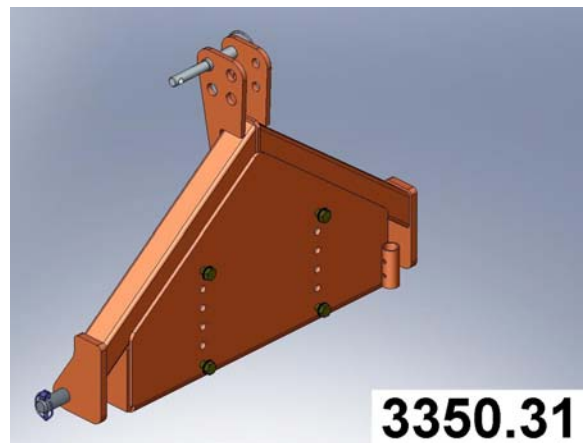


Ausführung **B**
Kuppeldreieck

Anbau nur zugelassen für die
Typen 3353; 3354 und 3355



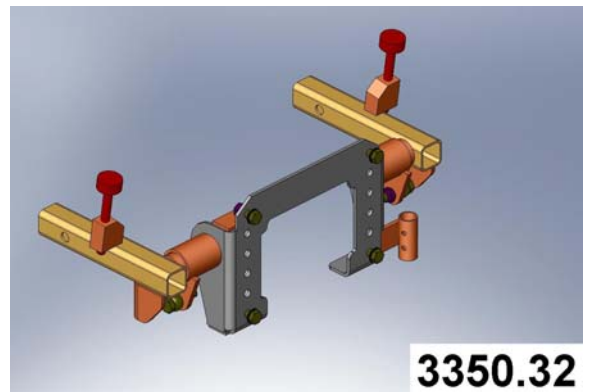
Ausführung **C**
Anbaurahmen Kat.1



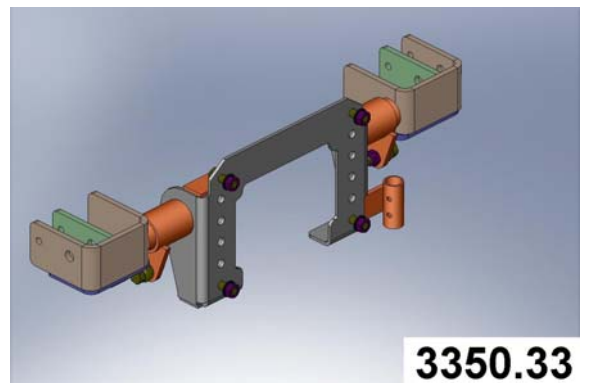
9.0. Ausrüstung

9.3.2. Spezial Anbauteile für Typen 3353; 3354; 3355; 3359

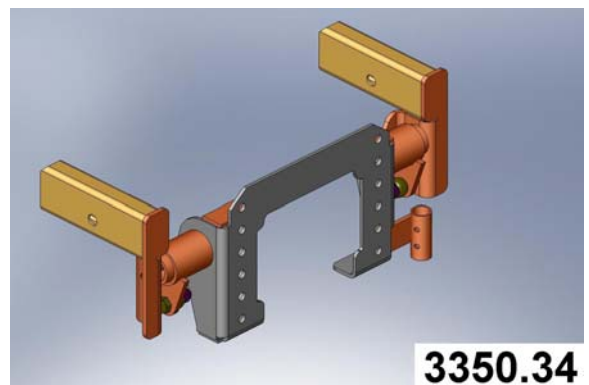
Ausführung **D**
für John Deere Traktor
Typ F14XX
Typ F15XX



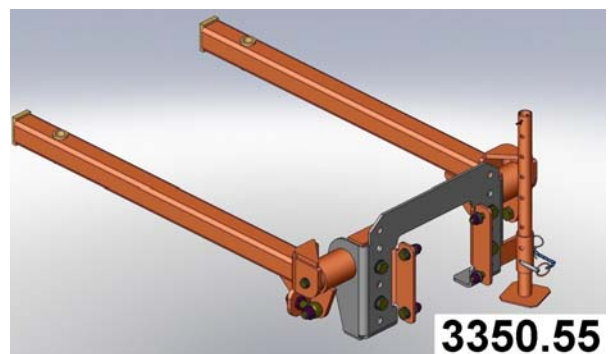
Ausführung **E**
für Kubota Traktoren
Typ F25
Typ F30
Typ F3560
Typ F3680



Ausführung **F**
für Iseki Traktoren
Typ SF 300
Typ SF 330



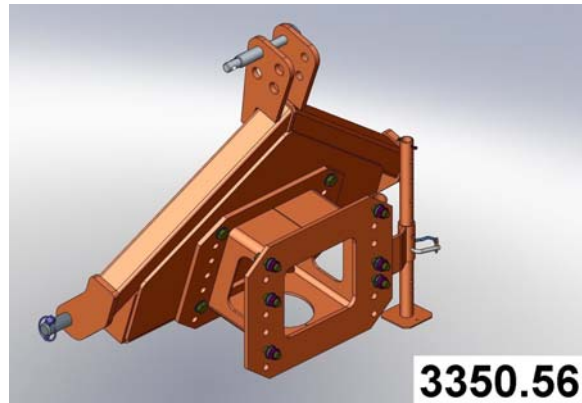
Ausführung **G**
für New Holland Traktoren
Typ MC 35
für Shibaura Traktoren
Typ CM 364



9.0. Ausrüstung

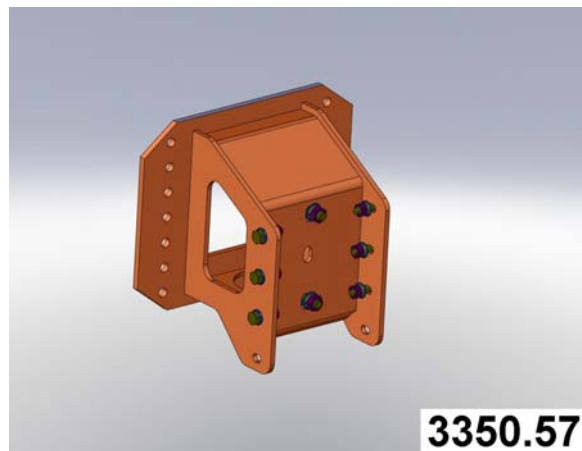
9.3.2. Spezial Anbauteile für Typen 3353; 3354; 3355; 3359

Ausführung **H**
für Holder Traktor
Typ Multipark



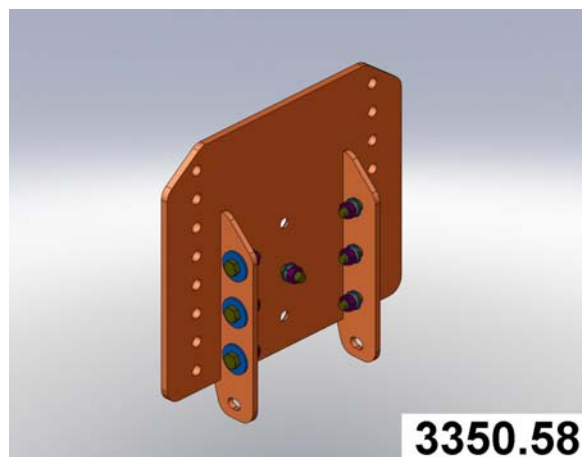
Ausführung **J**

Standard Adapter



Adapter kurz

Der Anbau ist abhängig von der
Arbeitsbreite und der Verwendung
von Gleitpilz oder Stützrad



9.0. Ausrüstung

9.4. Sonderausrüstungen

	Typ 3352	Typ 3357	Typ 3353	Typ 3354	Typ 3355	Typ 3359
Gleitschuh – Garnitur	S	S	W	W	W	W
Stützrad - Garnitur	---	---	W	W	W	W
Begrenzungsleuchten - Garnitur	O	---	O	O	O	O
Erweiterung Zweifach-Steuerblock	---	---	O	O	O	O
Warnflaggen - Garnitur	O	---	O	O	O	O
Elektromagnetische Schildverstellung	O	O	---	---	---	---

S = Standard	W = Wahlweise	O = Option
---------------------	----------------------	-------------------

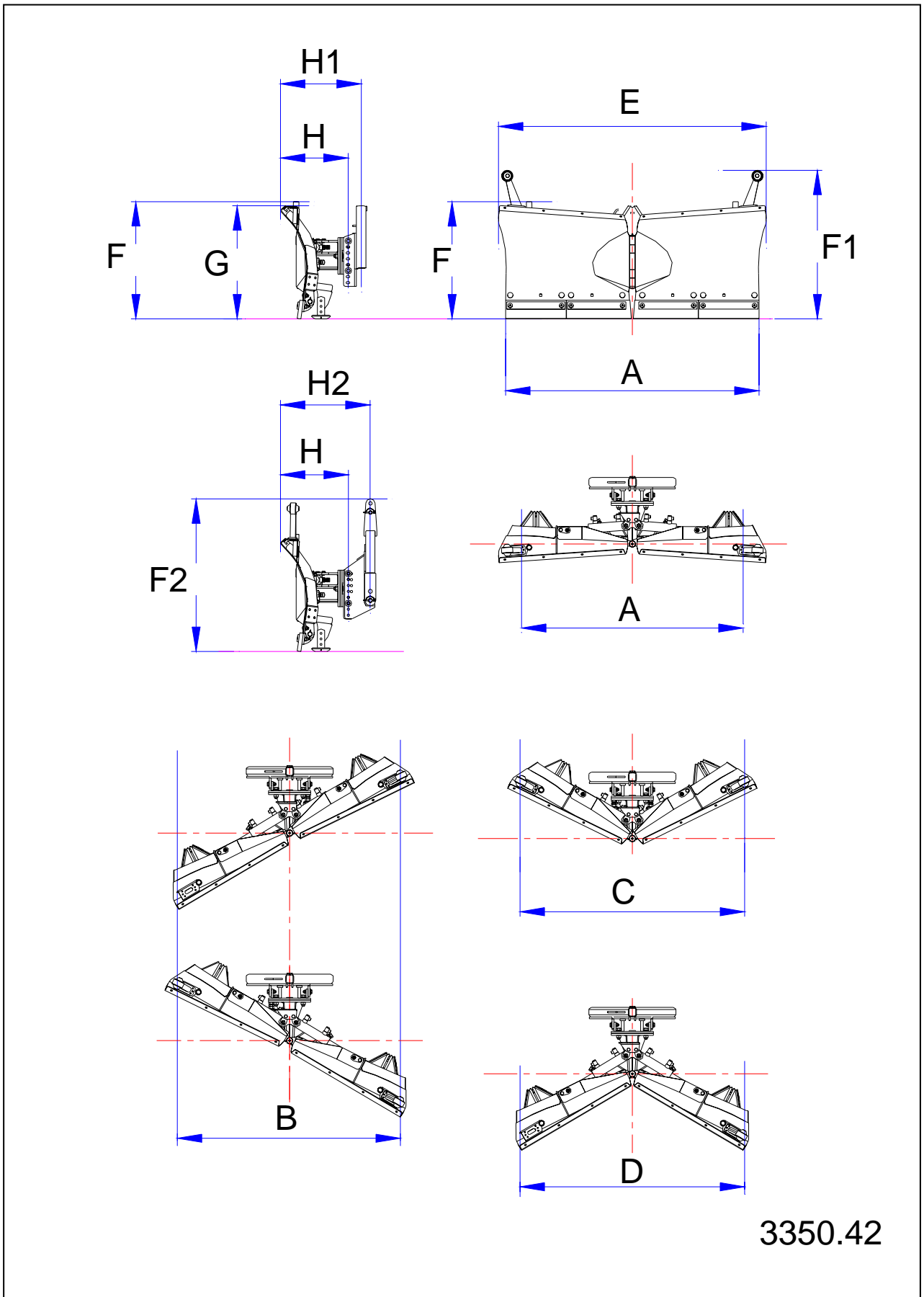
10.0. Technische Daten

10.1. Technische Daten Typ 3352 und 3357

		Typ :	3352	3357
A	Arbeitsbreite in gerader Stellung	mm	1380	1110
B	Arbeitsbreite in Schrägstellung	mm	1210	990
C	Arbeitsbreite in Keil-Stellung	mm	1200	975
D	Arbeitsbreite in V-Stellung	mm	1260	970
E	Gerätebreite	mm	1460	1190
F	Gerätehöhe	mm	635	620
F1	Gerätehöhe mit Begrenzungsleuchten	mm	795	---
F2	Gerätehöhe mit Anbau C2	mm	815	815
G	Schildhöhe	mm	610	590
	Gerätelänge ab Anschlußpunkt Traktor :			
H	Grundeinheit ohne Anbauteile	mm	370	360
H1	Grundeinheit mit Anbau A2	mm	440	430
H2	Grundeinheit mit Anbau C2	mm	490	480
	Arbeitsgeschwindigkeit bei voller Gewichtsbelastung auf den Stützräder oder Gleitschuhen	km/h	20	20
	Arbeitsgeschwindigkeit bei voller Gewichtsbelastung auf den Schürfleisten	km/h	8	8
	Anbau an Fahrzeuge bis	KW (PS)	19 (25)	19 (25)
	Max hydraulik Betriebsdruck	bar	175	175
	Gewichte :			
	Grundeinheit	kg	100	90
	Anbauteile – A2	kg	17	17
	Anbauteile – C2	kg	25	25
	Anbauteile – H2	kg	25	25
	Anbau – Stahlschürfleisten	kg	13	11
	Anbau – Kunststoffschürfleisten	kg	8	6
	Anbau – Beleuchtungssatz	kg	2	0
	Anbau – Elektomagnetische Schildverstellung	kg	6	6
	Anbau – Zweifach Steuerblock	kg	5	5
	Max. Gesamtgewicht	kg	146	132

10.0. Technische Daten

10.1. Technische Daten Typ 3352 und 3357



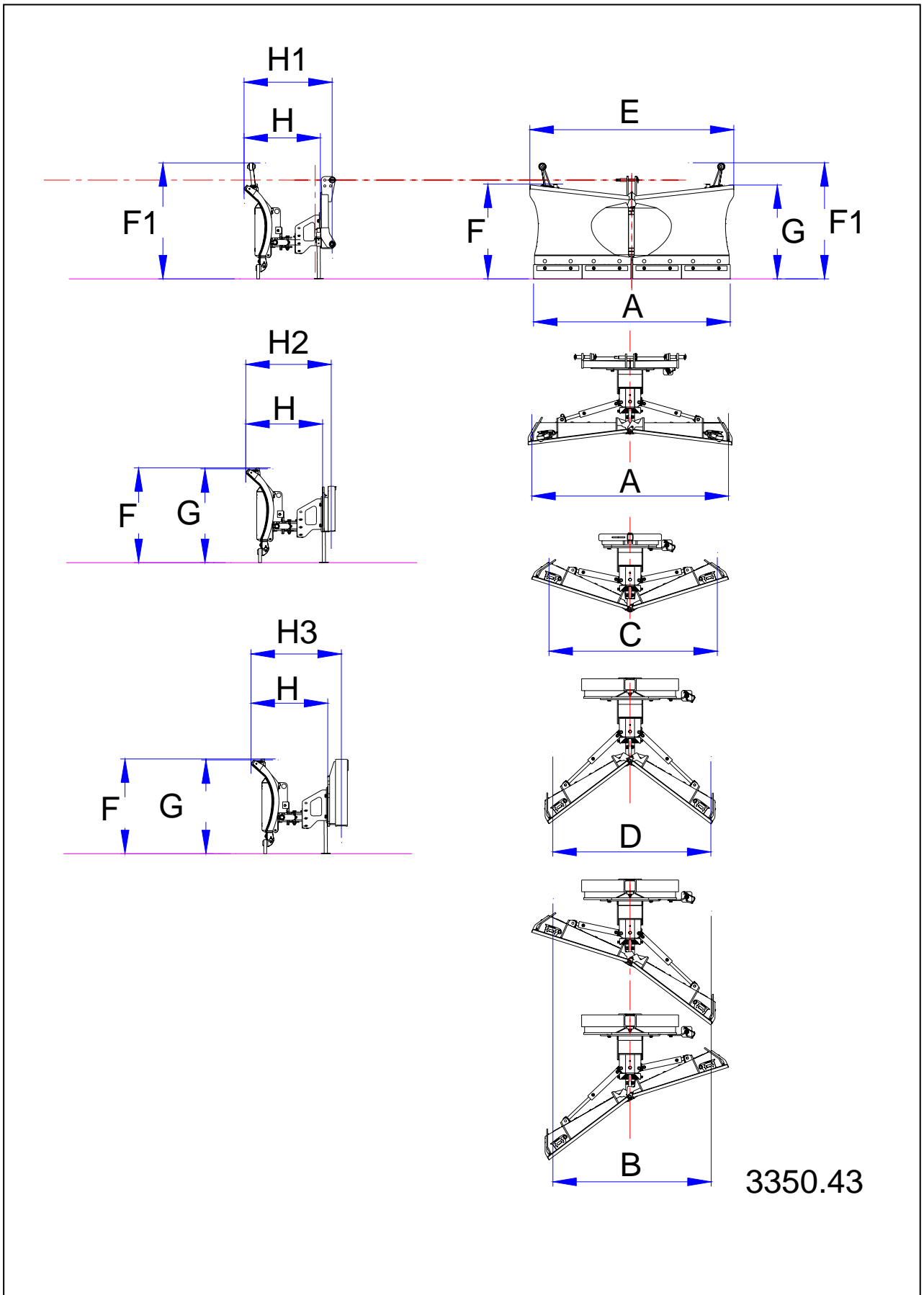
10.0. Technische Daten

10.2. Technische Daten Baureihe 3350

		Typ	3359	3353
A	Arbeitsbreite in gerader Stellung	mm	1505	1670
B	Arbeitsbreite in Schrägstellung	mm	1325	1460
C	Arbeitsbreite in Keil-Stellung	mm	1370	1480
D	Arbeitsbreite in V-Stellung	mm	1310	1450
E	Gerätebreite	mm	1505	1740
F	Gerätehöhe	mm	795	810
F1	Gerätehöhe mit Begrenzungsleuchten	mm	965	975
F2	Gerätehöhe mit Anbau C	mm	845	845
G	Schildhöhe	mm	775	805
	Gerätelänge ab Anschlußpunkt Traktor :			
H	Grundeinheit ohne Anbauteile	mm	615	615
H1	Grundeinheit mit Anbau A	mm	685	685
H2	Grundeinheit mit Anbau B	mm	705	705
H3	Grundeinheit mit Anbau C	mm	715	715
	Arbeitsgeschwindigkeit bei voller Gewichtsbelastung auf den Stützräder oder Gleitschuhen	km/h	20	20
	Arbeitsgeschwindigkeit bei voller Gewichtsbelastung auf den Schürfleisten	km/h	8	8
	Anbau an Fahrzeuge bis	KW (PS)	60 (80)	60 (80)
	Max hydraulik Betriebsdruck	bar	175	175
	Gewichte :			
	Grundeinheit	kg	154	172
	Anbauteile – A	kg	20	20
	Anbauteile – B	kg	30	30
	Anbauteile – C	kg	34	34
	Anbauteile – D	kg	17	17
	Anbauteile – E	kg	20	20
	Anbauteile – F	kg	17	17
	Anbau – Stahlschürfleisten	kg	20	22
	Anbau – Kunststoffschürfleisten	kg	10	12
	Anbau – Gleitschuh – Garnitur	kg	12	12
	Anbau – Stützradgarnitur	kg	19	19
	Anbau – Beleuchtungssatz	kg	2	2
	Max. Gesamtgewicht	kg	250	262

10.0. Technische Daten

10.2. Technische Daten Baureihe 3350



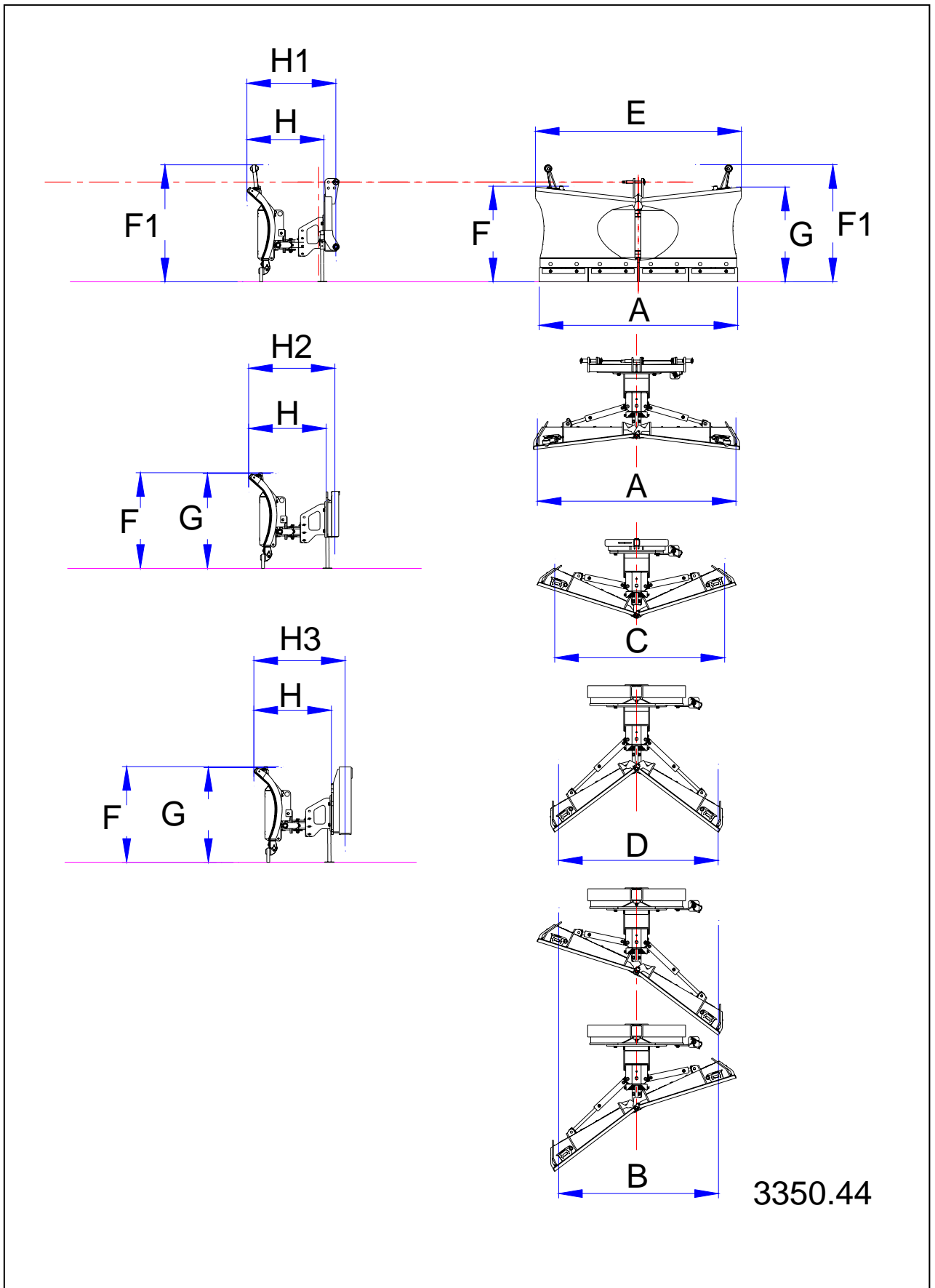
10.0. Technische Daten

10.3. Technische Daten Baureihe 3350

		Typ	3354	3355
A	Arbeitsbreite in gerader Stellung	mm	1860	2000
B	Arbeitsbreite in Schrägstellung	mm	1640	1750
C	Arbeitsbreite in Keil-Stellung	mm	1680	1790
D	Arbeitsbreite in V-Stellung	mm	1600	1720
E	Gerätebreite	mm	1870	2045
F	Gerätehöhe	mm	810	820
F1	Gerätehöhe mit Begrenzungsleuchten	mm	985	985
F2	Gerätehöhe mit Anbau C	mm	845	845
G	Schildhöhe	mm	810	810
Gerätelänge ab Anschlußpunkt Traktor :				
H	Grundeinheit ohne Anbauteile	mm	655	665
H1	Grundeinheit mit Anbau A	mm	725	735
H2	Grundeinheit mit Anbau B	mm	745	755
H3	Grundeinheit mit Anbau C	mm	755	765
	Arbeitsgeschwindigkeit bei voller Gewichtsbelastung auf den Stützräder oder Gleitschuhen	km/h	20	20
	Arbeitsgeschwindigkeit bei voller Gewichtsbelastung auf den Schürfleisten	km/h	8	8
	Anbau an Fahrzeuge bis	KW (PS)	60 (80)	60 (80)
	Max hydraulik Betriebsdruck	bar	175	175
Gewichte :				
	Grundeinheit	kg	180	198
	Anbauteile – A	kg	20	20
	Anbauteile – B	kg	30	30
	Anbauteile – C	kg	34	34
	Anbauteile – D	kg	17	17
	Anbauteile – E	kg	20	20
	Anbauteile – F	kg	17	17
	Anbau – Stahlschürfleisten	kg	23	23
	Anbau – Kunststoffschürfleisten	kg	13	13
	Anbau – Gleitschuh – Garnitur	kg	12	12
	Anbau – Stützradgarnitur	kg	19	19
	Anbau – Beleuchtungssatz	kg	2	2
	Max. Gesamtgewicht	kg	275	282

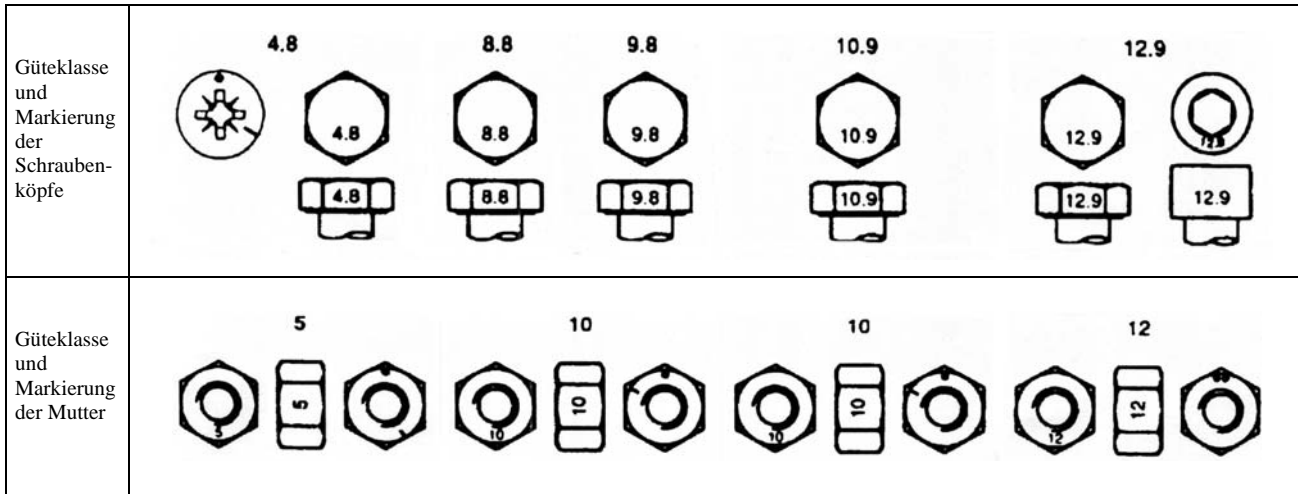
10.0. Technische Daten

10.3. Technische Daten Baureihe 3350



10.0. Technische Daten

10.4. Drehmomente für Metrische Schrauben



Größe	Güteklasse 4.8				Güteklasse 8.8 oder 9.8				Güteklasse 10.9				Güteklasse 12.9			
	Eingeölt *		Trocken **		Eingeölt *		Trocken **		Eingeölt *		Trocken **		Eingeölt *		Trocken **	
	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft	N-m	lb-ft
M6	4,8	3,5	6	4,5	9	6,5	11	8,5	13	9,5	17	12	15	11,5	19	14,5
M8	12	8,5	15	11	22	16	28	20	32	24	40	30	37	28	47	35
M10	23	17	29	21	43	32	55	40	63	47	80	60	75	55	95	70

M12	40	29	50	37	75	55	95	70	110	80	140	105	130	95	165	120
M14	63	47	80	60	120	88	150	110	175	130	225	165	205	150	260	190
M16	100	73	125	92	190	140	240	175	275	200	350	255	320	240	400	300

M18	135	100	175	125	260	195	330	250	375	275	475	350	440	325	560	410
M20	190	140	240	180	375	275	475	350	530	400	675	500	625	460	800	580
M22	260	190	330	250	510	375	650	475	725	540	925	675	850	625	1075	800

M24	330	250	425	310	650	475	825	600	925	675	1150	850	1075	800	1350	1000
M27	490	360	625	450	950	700	1200	875	1350	1000	1700	1250	1600	1150	2000	1500
M30	675	490	850	625	1300	950	1650	1200	1850	1350	2300	1700	2150	1600	2700	2000

M33	900	675	1150	850	1750	1300	2200	1650	2500	1850	3150	2350	2900	2150	3700	2750
M36	1150	850	1450	1075	2250	1650	2850	2100	3200	2350	4050	3000	3750	2750	4750	3500

Die in der Tabelle angegebenen Drehmomente sind Richtwerte und gelten NICHT, wenn in diesem Handbuch für bestimmte Schrauben oder Muttern ein anderes Anzugsmoment aufgeführt ist. Schrauben und Muttern regelmäßig auf festen Sitz prüfen. Scherbolzen sind so ausgelegt, dass sie bei einer bestimmten Belastung abgesichert werden, beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden.

Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile gleicher oder höherer Güteklasse verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güteklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendete Teile.

* "Eingeölt" bedeutet, dass die Schrauben mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder dass phosphatierte oder geölte Schrauben verwendet werden.

Sich vergewissern, dass die Gewinde sauber und die Schrauben richtig eingesetzt sind. Dies verhindert eine Beschädigung beim Festziehen.

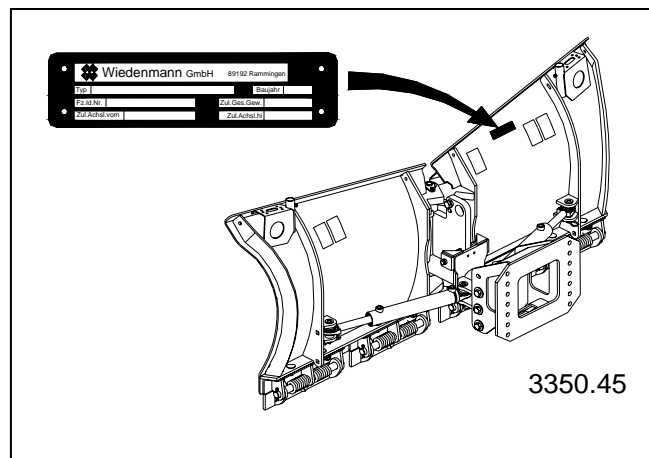
Kontermuttern (nicht die Schrauben) mit Plastikeinsatz und gebördelte Stahl-Kontermuttern mit ca. 50% des in dieser Tabelle angegebenen "trockenen" Wertes anziehen. Zahn- oder Kronenmuttern mit dem vollen Drehmoment anziehen.

** "Trocken" bedeutet, dass normale oder verzinkte Schrauben ohne jede Schmierung verwendet werden.

10.0. Technische Daten

10.5. Fahrgestell - Nummer

Die jeweiligen Nummern an der unten dafür vorgesehenen Stelle eintragen. Die Nummer wird bei Garantieansprüchen und bei der Bestellung von Ersatzteilen benötigt.



Fz. Id. Nr.